



## **Was zählt, sind wir!?**

Methodenworkshop zur Wahl des Europäischen Parlaments

# Was zählt, sind wir!?

Ideen und Anleitungen für einen Methodenworkshop zum Europäischen Parlament, mit speziellem Fokus auf die Wahlen zum Europäischen Parlament 2019

## Impressum

### Herausgeber/in:

Landeszentrale für politische Bildung  
im Ministerium für Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Haroldstraße 4, 40213 Düsseldorf  
Telefon: 0211 896 – 4844  
Telefax: 0211 896 – 4886  
E-Mail: [info@politische-bildung.nrw.de](mailto:info@politische-bildung.nrw.de)  
Internet: [www.politische-bildung.nrw.de](http://www.politische-bildung.nrw.de)

### Autor/in:

Isabel Hohmann und Georg Schwedt, CIVIC GmbH  
Institut für internationale Bildung

### Idee und Umsetzung:

Holger-Michael Arndt und Dr. Alexander Burka, CIVIC GmbH  
Institut für internationale Bildung

### Redaktion:

Carmen Teixeira, Sonja Knauth

### Lektorat:

Michael Maes und Florian Aue, CIVIC GmbH  
Institut für internationale Bildung

### Ansprechpartner Gestaltung:

Kreativ Konzept, Agentur für Werbung GmbH  
Lessingstraße 52, 53113 Bonn  
[www.kreativ-konzept.com](http://www.kreativ-konzept.com)

Redaktionsschluss: 17.04.2019

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Inhaltsverzeichnis

Was zählt, sind wir!?	<b>Einführung</b>	<b>5</b>
Impressum	<b>Kurze Beschreibung der Methode</b>	<b>6</b>
Inhaltsverzeichnis	<b>Ablauf des Workshops</b>	<b>7</b>
Einführung	<b>Methodensammlung</b>	<b>8</b>
Kurze Beschreibung der Methode	Warm-Up: Erwartungsabfrage mit Ball	8
Ablauf des Workshops	Themen-Drilldown: Welche Themen sind mir wichtig?	10
Methodensammlung	Das Schreibgespräch: Was bedeutet Europa für mich?	12
Arbeitsmaterialien	Szenarien für die Zukunft der EU: Quo vadis Europa?	15
	Gruppenarbeit mit Arbeitsblättern: Europäische Positionen	19
	Urnengang: Parlamentswahl mit Stimmzettel	23
	Evaluation: Blitzlicht	25
	<b>Arbeitsmaterialien</b>	<b>26</b>
	<a href="#">Anhang 1</a>	
	Themen-Drilldown: Themenkarten zur EU	26
	<a href="#">Anhang 2</a>	
	Positionssammlung zu europäischen Fraktionen	40
	<a href="#">Arbeitsblatt</a>	
	Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa – Alliance of Liberals and Democrats for Europe Party (ALDE)	40
	<a href="#">Arbeitsblatt</a>	
	Europäische Konservative und Reformer – European Conservatives and Reformists Group (ECR)	44
	<a href="#">Arbeitsblatt</a>	
	Europa der Freiheit und der direkten Demokratie – Europe of Freedom and Direct Democracy (EFDD)	48
	<a href="#">Arbeitsblatt</a>	
	Europa der Nationen und der Freiheit – Europe of Nations and Freedom (ENF)	51

Was zählt, sind wir!?	<a href="#">Arbeitsblatt</a>	
Impressum	Europäischen Volkspartei – European People's Party (EVP)	54
Inhaltsverzeichnis	<a href="#">Arbeitsblatt</a>	
Einführung	Die Grünen/Europäische Freie Allianz – Greens–European Free Alliance (Green/EFA)	58
Kurze Beschreibung der Methode	<a href="#">Arbeitsblatt</a>	
Ablauf des Workshops	Konföderale Fraktion der Vereinten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke – European United Left/ Nordic Green Left	62
Methodensammlung	<a href="#">Arbeitsblatt</a>	
Arbeitsmaterialien	Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten – Progressive Alliance of Socialists and Democrats	66
	<a href="#">Anhang 3</a>	
	Glossar	70
	<a href="#">Anhang 4</a>	
	Individueller Arbeitsbogen: Fraktionen	74
	<a href="#">Anhang 5</a>	
	Gruppen-Arbeitsbogen: Fraktionen	77
	<a href="#">Anhang 6</a>	
	Anleitung: Gruppenpuzzle	78
	<a href="#">Anhang 7</a>	
	Notizzettel: Fraktionen	79
	<a href="#">Anhang 8</a>	
	Europawahl-Stimmzettel	80
	<a href="#">Anhang 9</a>	
	Handout zur Europawahl	81

# Einführung

Was zählt, sind wir!?

Impressum

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Kurze Beschreibung  
der Methode

Ablauf des Workshops

Methodensammlung

Arbeitsmaterialien

Seit 1979 haben die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union die Chance, ihre Vertreterinnen und Vertreter im Europäischen Parlament direkt und selbst zu wählen. Alle fünf Jahre werden wir zu den Urnen gebeten und können uns zwischen verschiedenen politischen Positionen entscheiden. Doch die Zusammensetzung des Parlaments und die politischen Positionen der Fraktionen sind nicht unbedingt allen Bürgerinnen und Bürgern in der Europäischen Union bewusst.

Auch das könnte ein Grund sein, warum die Wahlbeteiligung der Europawahl 2014 noch hinter den Erwartungen zurückblieb. Es ist Aufgabe der politischen Bildung gerade Erstwählerinnen und Erstwählern zu zeigen, dass jede – auch ihre – Stimme zählt!

Durch die nun im Vergleich zu den Anfängen der Europäischen Union verstärkte Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten, sind die Entscheidungen, die im Parlament getroffen werden, für die Zukunft dieser Union grundlegend. Doch europakritische und populistische Kräfte scheinen weiter an Zustimmung zu gewinnen. Auch daraus ergibt sich ein Bedarf an Wissensvermittlung rund um die Europawahl!

In diesem Workshop erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf spielerische Weise Grundlagenwissen. Sie entwickeln in interaktiven Methoden ihre eigenen Ideen zur Europäischen Union und formulieren ihre Wünsche für die Zukunft von Europa. Sie werden sich über ihre Verbindung zu Europa und der Bedeutung von Europa für die Stabilität unserer offenen Gesellschaft bewusst. Sie lernen die realen Positionen der Fraktionen des europäischen Parlaments und der politischen Partizipation kennen und können mit den neu erworbenen Kenntnissen ihre Stimme während einer simulierten Wahl abgeben.

Maria Springenberg-Eich

Leiterin der Landeszentrale für politische Bildung NRW

# Kurze Beschreibung der Methode

Was zählt, sind wir!?

Impressum

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Kurze Beschreibung  
der Methode

Ablauf des Workshops

Methodensammlung

Arbeitsmaterialien

## „Was zählt, sind wir!“

Workshop zur Förderung der Partizipation und der Demokratiekompetenz.

### Lernziele

Der Workshop motiviert die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (TN) sich damit zu beschäftigen, was die Europäische Union für sie ganz persönlich bedeutet und welche Europäische Union sie sich für ihre Zukunft wünschen. Außerdem gibt der Workshop einen kurzen Überblick über die auf europäischer Ebene bestehenden politischen Positionen.

Das Angebot richtet sich besonders an Erstwählende, darüber hinaus aber selbstverständlich an alle anderen Interessierten.

Folgende Kompetenzziele werden hierbei verfolgt:

- Stärkung des Bewusstseins über Chancen und Auswirkungen europäischer Politik
- Förderung der Partizipation an politischen Entscheidungsprozessen
- Verbreitung der europäischen Gedanken von Frieden, Freiheit und demokratischem Miteinander
- Stärkung einer europäischen Öffentlichkeit und demokratischer Prozesse in der Europäischen Union
- Stärkung der Europakompetenz
- Aufarbeitung der komplexen Inhalte und Strukturen der Arbeit des Europäischen Parlaments

# Ablauf des Workshops

Was zählt, sind wir!?

Impressum

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Kurze Beschreibung  
der Methode

Ablauf des Workshops

Methodensammlung

Arbeitsmaterialien

09:00 Uhr **Begrüßung und Vorstellung des Programms**

- **Erwartungsabfrage mit Ball**

**Methode: Warm Up**

09:15 Uhr **Hinführung zum Thema**

- **Welche Themen sind mir wichtig?**
- **Was bedeutet die Europäische Union für mich?**

**Methode: Themen-Drilldown**

**(alternativ: Das Schreibgespräch)**

09:45 Uhr **Quo vadis Europa?**

**Szenarien für die Zukunft der Europäischen Union**

- **Entwicklung der Themen aus dem Themen-Drilldown**
- **Erarbeitung und Vorstellung von vier Szenarien**

**Methode: Szenario-Technik**

10:30 Uhr **„Europäische Positionen“**

- **Recherche von Positionen der europäischen Fraktionen**
- **Vorstellung der Fraktionen im Europäischen Parlament**

**Methode: Gruppenarbeit mit Arbeitsblättern**

11:15 Uhr **Pause**

11:45 Uhr **Europawahl 2019**

**Methode: „Europawahl“ der Fraktionen**

11:50 Uhr **Offene Fragen und Feedback**

**Methode: Blitzlicht**

12:00 Uhr **Ende des Workshops**

# Methodensammlung

Was zählt, sind wir!?

Impressum

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Kurze Beschreibung  
der Methode

Ablauf des Workshops

Methodensammlung

Arbeitsmaterialien

## Warm-Up: Erwartungsabfrage mit Ball

Alle TN sitzen in einem Stuhlkreis. Man benötigt einen kleinen Ball. Die TN werfen sich untereinander den Ball quer durch den Stuhlkreis zu und stellen sich mit ihrem Namen, ihren Erwartungen an den Workshop sowie ihren Erfahrungen bzw. ihrer Beziehung zur Europäischen Union vor. Die Teamenden visualisieren die wesentlichen Erwartungen auf Moderationskarten und pinnen diese an eine Pinnwand.

### Ziele:

Diese Methode ist ein Kennenlern- bzw. Aufwärmspiel. Die TN sollen sich mit ihrem Namen vorstellen. Ziel ist es, die Erwartungen der TN an den Workshop zu erfragen und ihre Erfahrungen und Verbindungen zur Europäischen Union herauszufinden. Es geht darum, den Workshop einzuleiten, eine lockere Atmosphäre zu schaffen oder einfach miteinander „warm zu werden“, auch wenn die TN sich schon kennen.

### Zeitrahmen: 15 Minuten

### Raumbedarf:

Für diese Methode wird ein Raum für alle TN benötigt. In der Mitte des Raumes wird ein Stuhlkreis aufgebaut. Die Stühle stehen eng beieinander. Der Stuhlkreis ist geschlossen. Der Stuhlkreis hat den Vorteil, dass sich die TN gegenüber sitzen für die Vorstellung und so auch der Ball besser herumgeworfen werden kann.

### Materialbedarf:

Für diese Methode wird ein kleiner Ball benötigt. Außerdem Klebeband und Stift, damit die TN ihren Namen auf das Klebeband schreiben und sich dieses dann an der Kleidung anbringen können. So fällt die Kommunikation zwischen TN und Teamenden leichter.

## Was zählt, sind wir!?

Impressum

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Kurze Beschreibung  
der Methode

Ablauf des Workshops

Methodensammlung

Arbeitsmaterialien

### **Ablauf:**

Der Ball wird zwischen den TN hin und her geworfen. Alle TN müssen einmal den Ball fangen, etwas über sich erzählen und den Ball zu der nächsten Person werfen. Den Anfang machen die Teamenden: Sie nennen ihren Namen, und auch ihre Erwartungen an das Seminar sowie ihre Erfahrungen mit der Europäischen Union oder was sie mit Europa verbinden. Dazu kann auch ein Urlaub im EU-Ausland zählen. Der Ball wird nun einem TN in der Gruppe zugeworfen. Wenn alle TN an der Reihe waren, ist dieser Arbeitsschritt vorbei.

### **Wichtig:**

Der Ball darf nicht dazu genutzt werden, andere TN abzuwerfen. Die TN sollen sich den Ball quer durch den Stuhlkreis zuwerfen und nicht reihum im Stuhlkreis durchgeben.

Beispiel für eine Aussage, wenn man den Ball hat:

„Mein Name ist Max. Ich erwarte von dem Workshop, dass ich etwas über das europäische Parlament lerne. Meine Erfahrung mit Europa ist nur, dass ich mal in Italien im Urlaub war.“

# Methodensammlung

Was zählt, sind wir!?

Impressum

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Kurze Beschreibung  
der Methode

Ablauf des Workshops

Methodensammlung

Arbeitsmaterialien

## Themen-Drilldown: Welche Themen sind mir wichtig?

Die TN arbeiten mit Themenkarten zur Europäischen Union. Pro Workshop können vier oder acht (je nach TN Anzahl) Sätze an Themenkarten zur Verfügung gestellt werden. Die Gruppe wird zunächst in vier (oder acht) Kleingruppen aufgeteilt. Jede Kleingruppe bekommt einen Satz Themenkarten. Zunächst arbeiten die Kleingruppen zusammen und wählen jeweils die für sie **fünf wichtigsten Themen** aus. Danach werden die Gruppen schrittweise vergrößert. Aus den vier oder acht Gruppen werden zwei bzw. vier Gruppen zusammengelegt. Wenn die TN Anzahl eine Aufteilung in acht Gruppen erfordert (nötig ab 20 TN), werden sie zunächst in vier Gruppen und dann in zwei Gruppen zusammengeschlossen. Nach jeder Zusammenlegungsphase müssen sich die TN in den Kleingruppen gemeinsam auf die für sie fünf wichtigsten Themen einigen. Schlussendlich hat die eine Hälfte der Gruppe ihre fünf wichtigsten Themen und die andere Hälfte ebenso. Aus diesen max. 10 verschiedenen Themen einigt sich die Gesamtgruppe auf **zwei** Themen. Mit diesen beiden Themen arbeiten die TN in der sich anschließenden Einheit „Szenarien für die Zukunft der EU“ weiter. Die Auswahl der letzten beiden wichtigsten Themen kann durch Abstimmung erfolgen. Diese Abstimmung kann offen durch Handzeichen oder durch Klebepunkte, die bitte neben den Themenkarten angebracht werden, geschehen.

Vorsicht: Es ist knifflig die Klebepunkte von den Themenkarten wieder zu entfernen.

### Ziele:

Die TN kommen ins Gespräch darüber, welche Themen in der Europäischen Union wichtig sind. Sie werden sich aber vor allem darüber bewusst, welche politischen Themen ihnen persönlich wichtig sind. Sie führen eine Diskussion und tauschen Argumente aus. Die TN müssen herausfinden, nach welchen Themen sie vielleicht später einer Partei den Vorzug geben würden.

Mit den Ergebnissen aus „Welche Themen sind mir wichtig?“ wird in der Szenario-Technik weitergearbeitet.

### Vorbereitung:

Für diese Methode benötigt man die Themenkarten zur Europäischen Union (Anhang 1). Jede der vier oder acht Gruppen benötigt einen

Was zählt, sind wir!?

Impressum

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Kurze Beschreibung  
der Methode

Ablauf des Workshops

Methodensammlung

Arbeitsmaterialien

kompletten Satz an Themenkarten. Jedes Thema steht auf einer eigenen Seite. Die TN arbeiten in mehreren Phasen: zuerst in vier Gruppen, dann mit der Hälfte der Gruppe (oder zuerst in acht, dann in vier Gruppen und dann mit der Hälfte der Gruppe). Diese Aufteilung variiert je nach Größe der Gruppe (unter 20 TN in vier Gruppen starten, über 20 TN in acht Gruppen).

### Zeitraumen: 30 Minuten

#### **Material- und Raumbedarf:**

Bei dieser Methode werden bei einer Gruppengröße von bis zu 25 TN bis zu acht Sätze Themenkarten benötigt.

Es wird ein Raum benötigt. Die TN können im Stuhlkreis oder an Tischen zusammensitzen.

#### **Ablauf:**

1. Gestartet wird in vier oder acht Gruppen. Aufgabe der TN ist es, aus den Themenkarten fünf Themen herauszusuchen, die ihnen besonders wichtig sind. Alle übrigen Themenkarten werden beiseitegelegt. Alle TN in den vier Gruppen entscheiden gemeinsam.
2. Nun werden die vier Gruppen zu zwei Gruppen zusammengelegt (oder die acht Gruppen zunächst zu vier Gruppen). Es liegen wieder pro Gruppe zehn Themen vor und gemeinsam müssen fünf Themen ausgewählt werden, die übrigen Themenkarten werden wieder beiseitegelegt.
3. Beim Start von acht Gruppen werden nun vier Gruppen zu zwei Gruppen zusammengelegt, so dass am Ende für jede Hälfte der gesamten Gruppe fünf Themen feststehen, die ihnen besonders wichtig sind. Aus diesen Karten kann der Teamende mit der Gruppe zusammen durch Abstimmung zwei Themen auswählen, mit denen in der „Szenario-Technik“ weitergearbeitet wird.  
Die Auswahl der Themen kann nach unterschiedlichen Kriterien ablaufen. In der Praxis hat sich gezeigt, dass es sinnvoll ist, wenn man zwei Themen wählt, die am besten von beiden Hälften der Gruppe bestimmt wurden und die man darüber hinaus in der Szenario-Methode gut miteinander verbinden kann.

# Methodensammlung

Was zählt, sind wir!?

Impressum

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Kurze Beschreibung  
der Methode

Ablauf des Workshops

Methodensammlung

Arbeitsmaterialien

## Das Schreibgespräch:

### Was bedeutet die Europäische Union für mich?

(Alternative zur Methode Themen-Drilldown)

Die TN beschäftigten sich mit vier Fragestellungen bzw. Aussagen wie z.B.:

1. Ich erwarte von der Europäischen Union...?
2. Diese Themen sind mir in der Europäischen Union besonders wichtig!
3. Ich möchte mehr EU, weil...?
4. Ich möchte weniger EU, weil...?

#### Ziele:

In diesem Arbeitsschritt werden Ergebnisse für den nächsten Schritt „Szenario-Technik“ erarbeitet. Die TN machen sich Gedanken darüber, wie sie zur Europäischen Union stehen. Anhand von Thesen, denen sie zustimmen oder die sie ablehnen können, werden Reaktionen anderer TN provoziert. Diese Reaktionen werden niedergeschrieben und können im weiteren Verlauf des Workshops verwendet werden. Das Besondere an dieser Methode ist, dass lediglich schriftlich und ohne dabei zu sprechen auf einem Plakatbogen diskutiert wird. So erhalten alle, auch die stilleren TN, die Möglichkeit sich zu äußern.

Wichtig ist, dass die TN sich während der Methode nicht untereinander unterhalten dürfen und somit eine "stille", geschriebene Diskussion entsteht.

#### Zeitraumen: 30 Minuten

#### Material- und Raumbedarf:

In den vier Ecken des Raumes werden Tische aufgestellt, auf denen jeweils ein Flipchart-Papier und ausreichend unterschiedlich farbige Stifte für eine Kleingruppe liegen. Durch die unterschiedlichen Farben können zum einen schriftliche Aussagen von TN besser auseinandergelassen werden, zum anderen sehen die entstehenden Plakate ansprechender aus. Jedes Flipchart und damit jede Ecke des Raumes stehen für eine These zur Europäischen Union, die einzeln auf den Flipcharts stehen. Die Anzahl der Thesen kann variiert werden, abhängig von der Größe der Gruppe und den vorhandenen Räumen.

Je nach Gruppe kann eine offenere These oder auch ein provokanteres Statement gewählt werden (Vorbereitung).

## Was zählt, sind wir!?

Impressum

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Kurze Beschreibung  
der Methode

Ablauf des Workshops

Methodensammlung

Arbeitsmaterialien

### **Materialbedarf kurzgefasst:**

Für diese Methode werden vier Tische in vier Ecken des Raumes mit vier Flipchart-Papieren und ausreichend Stifte für die TN (mindestens vier Stifte pro Flipchart) benötigt. Jedes Flipchart steht für eine These zur Europäischen Union. Außerdem braucht man Moderationskarten zur Auswertung der stillen Diskussionen auf den Flipchart-Papieren. Gegebenenfalls wird eine extra Stellwand benötigt (Ablauf Punkt 4).

### **Raumbedarf kurzgefasst:**

Für diese Methode wird ein Raum für alle TN benötigt. Dieser Raum muss groß genug sein, dass die Thesen auf den Flipcharts so weit weg voneinander aufgebaut werden können, dass die TN in Kleingruppen um die Flipcharts stehen und daran arbeiten können.

### **Vorbereitung:**

Folgende Aussagen/Statements können auf die Flipchart-Papiere geschrieben werden, die dann im Raum verteilt und auf die vorbereiteten Tische gelegt (und vielleicht auch befestigt) werden (Auswahl entweder zwischen offeneren (a) oder provokanteren Statements (b)):

1. (a) Ich erwarte von der Europäischen Union...?  
(b) Die Europäische Union kostet die europäischen Bürgerinnen und Bürgern zu viel Geld – Vor allem Deutschland ist der Zahlmeister der Europäischen Union!
2. (a) Diese Themen sind mir in der Europäischen Union besonders wichtig.  
(b) Krümmungsgrad von Gurken und Glühbirnenverbot: Die Europäische Union ist ein Regulierungsmonster!
3. (a) Ich möchte mehr EU, weil...?  
(b) Brüssel regiert an den Bürgerinnen und Bürgern vorbei – Die Europäische Union bringt mir persönlich nichts!
4. (a) Ich möchte weniger EU, weil...?  
(b) Brüssel diktiert, Berlin führt aus: Den EU-Institutionen fehlt es an demokratischer Legitimierung!

## Was zählt, sind wir!?

Impressum

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Kurze Beschreibung  
der Methode

Ablauf des Workshops

Methodensammlung

Arbeitsmaterialien

## Ablauf:

1. Die TN werden in vier Kleingruppen aufgeteilt. Die Aufteilung der Gruppen variiert, wenn mehr Thesen zur Diskussion gestellt werden.
2. Ab nun gilt: Keine Unterhaltungen mehr! Die Kleingruppen wandern von Tisch zu Tisch und so auch von These zu These.
3. Nachdem alle Gruppen an jedem Tisch eine erste Reaktion auf die These gegeben haben, beginnt die freie, stille Diskussion ohne festgelegte Gruppen oder eine festgelegte Reihenfolge. Die Teamenden begleiten den Ablauf der stillen Diskussionen. Nach einer vorher festgelegten Zeit wird die stille Diskussion beendet.
4. Alle Plakate werden aufgehängt und die Teamenden fassen die Ergebnisse mit den TN zusammen.  
Ergänzungsvorschlag: Hier würde sich gegebenenfalls eine Extrastellwand anbieten, auf der die Themen mit Moderationskarten angepinnt werden. Aus den Themen wählt die Gruppe zum Beispiel per Handabstimmung zwei finale Themen aus.
5. Wichtig hier ist, dass schlussendlich zwei Themen feststehen, die den TN besonders wichtig im Zusammenhang mit der Europäischen Union sind. Mit diesen Themen wird in der „Szenario-Technik“ weitergearbeitet.

Was zählt, sind wir!?

Impressum

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Kurze Beschreibung  
der Methode

Ablauf des Workshops

Methodensammlung

Arbeitsmaterialien

## Szenarien für die Zukunft: Quo vadis Europa?

Hierbei geht es darum, dass die TN ihre Vorstellungen über die Zukunft der Europäischen Union entwickeln. Dazu wurden aus dem Themen-Drill-down bzw. dem Schreibgespräch zwei wichtige Themen ausgewählt. In einem Szenario überlegen die TN jeweils, wie die Entwicklung der Europäischen Union weitergehen kann, wenn sich diese Themen „positiv“ oder „negativ“ entwickeln. Diese Entwicklungen werden als Achsenkreuz dargestellt, dessen vier Quadranten z.B.

- mehr Zusammenarbeit im Bereich Umwelt/weniger Zusammenarbeit im Bereich Umwelt
- mehr internationale Zusammenarbeit/ weniger internationale Zusammenarbeit

als Faktoren aufweisen. Vier Kleingruppen entwickeln jeweils ein alternatives Szenario pro Quadranten, wie die Zukunft der Europäischen Union in zwanzig Jahren aussehen könnte und stellen diese den anderen Gruppen vor. Dies kann klassisch als Flipchartpräsentation erfolgen, oder durch kreativere Formen der Darstellung.

Durch diese Methode werden sich die TN klarer darüber, wie die Zukunft der Europäischen Union aussehen könnte. Gleichzeitig dient sie auch als Vorbereitung auf die Europawahl, da die TN Argumente zu positiver oder negativer Entwicklung der Themen austauschen, die ihnen besonders wichtig waren.

### Ziele:

Die TN sollen Vorstellungen entwickeln, wie die Zukunft der Europäischen Union aussehen könnte und sich darüber bewusst werden, was ihre persönlichen Wünsche sind oder auch welche Dinge sie sich nicht wünschen. Dazu werden aus dem Themen-Drilldown bzw. dem Schreibgespräch zwei wichtige Themen ausgewählt.

Vier Kleingruppen entwickeln jeweils ein Szenario (entsprechend den oben beschriebenen Quadranten). Sie stellen sich die Frage, wie die Zukunft der Europäischen Union in zwanzig Jahren in „ihrem“ Quadranten/Szenario aussehen könnte, wenn die beiden Faktoren als gegeben gelten. Anschließend werden ihre Überlegungen zu „ihrer Zukunft“ vor der ganzen Gruppe vorgestellt. Diese Vorstellung kann durch eine Flipchart-Präsentation in sachlicher Form oder durch eine kreative Darstellung geschehen.

Die entstandenen Szenarien werden danach in der Gruppe ausgewertet.

Was zählt, sind wir!?

Impressum

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Kurze Beschreibung  
der Methode

Ablauf des Workshops

Methodensammlung

Arbeitsmaterialien

Durch diese Methode werden sich die TN klarer darüber, wie die Zukunft der Europäischen Union aussehen könnte. Vor allem merken die TN an einer möglichen Ablehnung von Szenarien, was für ihre Zukunft in der Europäischen Union nicht in Frage kommt und realisieren dadurch für sich selbst, welche Möglichkeiten der Partizipation sie haben.

### Zeitraumen: 45 Minuten

#### **Material- und Raumbedarf:**

Da die Methode in vier Kleingruppen durchgeführt wird, sollten mindestens zwei Räume zur Verfügung stehen, damit die Kleingruppen möglichst ruhig arbeiten können. Falls die Teamenden entscheiden, die Szenarien auf Plakaten vorstellen zu lassen, werden Flipchart-Papier und passende Stifte für jede Gruppe benötigt. Falls die Teamenden entscheiden, die Szenarien kreativ darstellen zu lassen (diese Entscheidung richtet sich nach dem eingeschätzten Engagement der TN aus den vorherigen Methoden), werden unterschiedliche Materialien benötigt. Für beispielsweise eine Talkshow oder eine Nachrichtensendung benötigen die TN lediglich Stifte und Papier, um ihre Notizen aufzuschreiben. Der Raum kann bei der Vorführung nach ihren Wünschen umgestaltet werden. Für beispielsweise das Verfassen eines Zeitungsartikels sind Flipchart-Papier und passende Stifte sinnvoll. Außerdem sind auch hier Moderationskarten von Vorteil, da die TN so auch in einer kreativen Darstellung ein Fazit zu ihrem Szenario verfassen können.

Wichtig ist es, dass den TN die Auswahl der jeweiligen Darstellungsform so offen wie möglich gelassen wird. Jede vorstellbare reale Situation am Tag X in zwanzig Jahren kann durch eine kreative Darstellungsform ausgestaltet werden. Die Teamenden sollten die kreativen Ideen der TN fördern.

#### **Materialbedarf kurzgefasst:**

Bei dieser Methode wird für eine sachliche Darstellung eine Pinnwand benötigt. Außerdem sind Flipchart-Papier und Stifte für vier Kleingruppen vorzuhalten. Für eine kreative Darstellung werden Stifte und Papier benötigt, damit die TN ihre Ideen festhalten können. Es werden Moderationskarten benötigt.

Was zählt, sind wir!?

Impressum

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Kurze Beschreibung  
der Methode

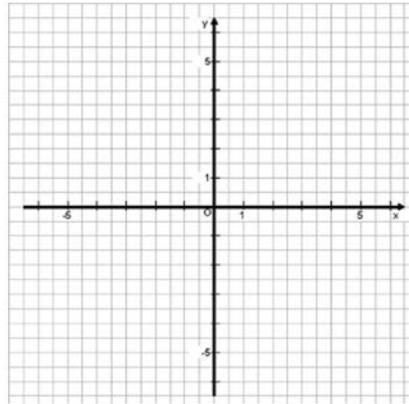
Ablauf des Workshops

Methodensammlung

Arbeitsmaterialien

### Raumbedarf kurzgefasst:

Bei dieser Methode, die in vier Kleingruppen durchgeführt wird, sollten mindestens zwei Räume zur Verfügung stehen, damit die Kleingruppen möglichst ungestört voneinander arbeiten können.



### Vorbereitung:

Die Aufteilung der Szenarien erfolgt anhand eines Achsenkreuzes. Eine Themendimension wird als Beschriftung der X-Achse, die zweite zur Beschriftung der Y-Achse eingezeichnet. So entstehen **vier Quadranten mit positiver oder negativer Entwicklung der beiden Themen.**

Die TN überlegen jeweils, wie die Entwicklung der Europäischen Union weitergehen kann, wenn sich die gewählten zwei Themen „positiv“ oder „negativ“ entwickeln. Dabei wird den TN überlassen, welche Entwicklung für sie positiv und welche Entwicklung negativ ist. Die Teamenden begleiten den Prozess und geben Tipps, wie sich die gewählten Themen positiv oder negativ entwickeln könnten. Diese Entwicklungen werden im Achsenkreuz dargestellt (z.B. Internationale Zusammenarbeit (X-Achse) mit mehr Zusammenarbeit (ganz rechts) / weniger Zusammenarbeit (ganz links), Bemühungen im Bereich Umwelt (Y-Achse) mit mehr Bemühungen (ganz oben) bis weniger Bemühungen (ganz unten). Am Ende der Einteilung entstehen **vier Quadranten**: Oben rechts **Quadrant 1** mit **mehr Bemühungen im Bereich Umwelt** und **mehr internationale Zusammenarbeit**. Unten rechts **Quadrant 2** mit **weniger Bemühungen im Bereich Umwelt** und **mehr internationale Zusammenarbeit**. Unten links **Quadrant 3** mit **weniger Bemühungen im Bereich Umwelt** und **weniger internationale Zusammenarbeit** und im **Quadrant 4** mit **mehr Bemühungen im Bereich Umwelt** und **weniger internationale Zusammenarbeit**).

Was zählt, sind wir!?

Impressum

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Kurze Beschreibung  
der Methode

Ablauf des Workshops

Methodensammlung

Arbeitsmaterialien

### **Ablauf:**

1. Die große Gruppe der TN wird in vier Kleingruppen aufgeteilt. Jede Gruppe bekommt einen Szenario-Quadranten zugeteilt. Die Gruppen können auch freiwillig einen Quadranten wählen.
2. Die Gruppen erarbeiten die gewählte Darstellung ihres Szenarios. Nach einer vorher abgesprochenen Zeit (Vorschlag: 20 Minuten) wird die Gruppenarbeit beendet.
3. Nun folgt die Darstellung der einzelnen Szenarien (Vorschlag: 5 Minuten pro Präsentation).
4. Die Szenario-Technik wird wie folgt abgeschlossen: Wichtig ist es nach der Vorstellung der Szenarien, darüber zu sprechen, welches Szenario sich die TN wünschen und welches Szenario sie vielleicht für am wahrscheinlichsten halten und warum. Außerdem kann darüber gesprochen werden, was passieren muss, damit ein bestimmtes Szenario eintreffen beziehungsweise nicht eintreffen wird. Die Teamenden können nach ihrem zeitlichen Rahmen die Ausführlichkeit einer Nachbesprechung festlegen (Vorschlag: 5 Minuten).

### **Tipps:**

Um die TN bei der Entwicklung ihrer Szenarien zu unterstützen, können folgende Fragen gestellt werden:

- Was ist für Euch eine „positive“ Entwicklung zu diesem Faktor?  
Was eine „negative“?
- Wenn alles bleibt, wie es jetzt ist, wo könnten wir dann in zwanzig Jahren stehen in Bezug auf die beiden Faktoren?
- Stellt Euch nun vor, Ihr ändert die Faktoren nach Eurem Szenario in „positiv“ oder „negativ“. Was verändert sich?

Das Szenario kann in Form einer kleinen Geschichte anhand einer „Heldin“ bzw. eines „Helden“, eines Ortes, einer Zeit und eines Problems konzipiert werden, um sich die Zukunft besser vorzustellen zu können.

# Methodensammlung

Was zählt, sind wir!?

Impressum

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Kurze Beschreibung  
der Methode

Ablauf des Workshops

Methodensammlung

Arbeitsmaterialien

## Gruppenarbeit mit Arbeitsblättern: Europäische Positionen

Im Rahmen von Kleingruppenarbeiten recherchieren die TN im Internet Positionen der aktuellen Fraktionen im Europäischen Parlament zu verschiedenen europäischen (Zukunfts-)Fragen und Politikfeldern. Die Ergebnisse präsentieren sie im Anschluss den anderen TN in Form einer Wahlkampfveranstaltung aller Fraktionen mit anschließender Vorstellungsrunde von Kritik und persönlicher Erfahrung mit der eingenommenen Rolle. Die TN erhalten so einen Überblick über aktuelle politische Optionen in der Europäischen Union und bereiten die „Europawahl“ am Ende des Workshops vor.

**Alternative:** Es kann jedoch auch, um mit der zur Verfügung stehenden Zeit sparsam umzugehen, auf die vorhandenen Arbeitsblätter im Anhang zurückgegriffen werden (Anhang 2).

### Ziele:

Die TN beschäftigen sich intensiv mit „ihrer“ Fraktion. Dadurch wird ihr Wissen darüber verbessert, wie sich die Fraktionen im EU-Parlament zusammensetzen. Sie verstehen, dass in jeder Fraktion zwar die jeweiligen Abgeordneten fast aller Mitgliedstaaten zusammensitzen, diese aber einer gemeinsamen politischen Richtung folgen. Außerdem lernen sie die Themen kennen, die für die Europawahl wichtig sind und sehen, wie Fraktionen sich präsentieren.

Den TN wird bewusst, dass die Fraktionen im Parlament keine abstrakten Gebilde sind, sondern dass man herausfinden kann, was die einzelnen politischen Strömungen für die Zukunft der Europäischen Union fordern. In einem anschließenden

Gruppenpuzzle (Anhang 6) lernen alle TN jede Fraktion kennen, die jeweils durch die Expertinnen und Experten der vorherigen Gruppen vorgestellt werden. Die Arbeitsblätter (Anhang 4, 5 und 7) dienen der Strukturierung der Recherche und zur Vereinfachung, um Notizen zu den einzelnen Fraktionen zu sammeln und diese vielleicht auch später bei einer Wahlentscheidung als Gedankenstütze zu nehmen.

**Zeitraumen: 60 Minuten**

Was zählt, sind wir!?

Impressum

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Kurze Beschreibung  
der Methode

Ablauf des Workshops

Methodensammlung

Arbeitsmaterialien

### **Material- und Raumbedarf:**

Es wird empfohlen, für diese Methode eine Onlinerecherche für die TN möglich zu machen. Liste der zu bearbeitenden Links:

<https://alde.eu/en/>  
<https://ecrgroup.eu/?/de/>  
<http://www.efddgroup.eu/>  
<https://alde.eu/en/>  
<https://www.eppgroup.eu/>  
<https://www.greens-efa.eu/de/>  
<https://www.guengl.eu/>  
<https://www.socialistsanddemocrats.eu/de>

Sofern die TN selbst recherchieren können, wird dafür ein Computerraum, in dem die TN in Gruppen die Internetseiten der Fraktionen recherchieren können, benötigt. Alternativ können die TN auf ihren Smartphones oder geliehenen Laptops recherchieren. Dies setzt jedoch voraus, dass sichere und stabile WLAN Verbindung vorhanden ist. Für die Online-Recherche benötigen die TN mehr Zeit, da sie sich zunächst auf der entsprechenden Internetseite zurechtfinden müssen.

Wenn dies nicht möglich ist, können die bereitliegenden Positionssammlungen zu den Fraktionen als Materialgrundlagen herangezogen werden (Anhang 2). Wenn mit diesen Papieren gearbeitet wird, reduziert sich der Zeitrahmen der Methode deutlich. Alle TN benötigen einen „Arbeitsbogen zu den Fraktionen“ (Anhang 4) und ein „Arbeitsblatt für Notizen im Gruppenpuzzle“ (Anhang 7), sowie ein Glossar (Anhang 3). Alle TN bekommen außerdem ein Handout zur EU-Wahl (Anhang 9) (dieses kann auch auf Din A3 gedruckt und ggf. im Klassenzimmer aufgehängt werden). Jede Fraktionsgruppe benötigt ebenfalls pro TN ein Arbeitsblatt zur Erstellung des Gruppenergebnisses in den Fraktionsgruppen (Anhang 5), falls mehr als 16 TN an dem Workshop teilnehmen. Außerdem benötigen sie Stifte, um die Arbeitsblätter (ggf. Positionssammlungen der Fraktionen) zu bearbeiten.

Bei einer TN Anzahl von bis zu 16 TN arbeiten die TN direkt in Partnerarbeit an „ihrer“ Fraktion. Es wird keine weitere Erstellung eines Gruppenergebnisses (Anhang 5) benötigt. Bei einer TN Anzahl von mehr als 16 TN sollte zur Erstellung eines Gruppenergebnisses das entsprechende Arbeitsblatt (Anhang 5) zusätzlich für jeden TN bereitgestellt werden, damit sich die TN innerhalb „ihrer“ Fraktion auf ein gemeinsames

Was zählt, sind wir!?

Impressum

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Kurze Beschreibung  
der Methode

Ablauf des Workshops

Methodensammlung

Arbeitsmaterialien

Ergebnis einigen können. Dieser Schritt entspricht der Expertengruppenphase im Gruppenpuzzle (Anhang 6). Dieser Schritt wird bei weniger als 16 TN weggelassen. Auf die Einzelarbeitsphase folgt direkt die Stammgruppenphase.

### **Materialbedarf kurzgefasst:**

Jeder TN benötigt Arbeitsblätter aus: Anhang 2, 3, 4, (5, 6,) 7 und 9.

### **Raumbedarf kurzgefasst:**

Bei dieser Methode werden zwei Räume benötigt, damit die TN in Ruhe in Phase eins in den Kleingruppen arbeiten können. Die TN benötigen Tische, um an „ihren“ Fraktionen zu arbeiten. Für die zweite Phase wird ein Stuhlkreis benötigt.

### **Vorbereitung:**

Bevor die Arbeit in den Kleingruppen startet wird das Handout (Anhang 9) ausgeteilt oder ggf. als Plakat aufgehängt. Es ist wichtig den TN vor allem zu verdeutlichen, dass die nationalen Parteien nicht nach Ländern zusammensitzen, sondern nach politischen Strömungen. Außerdem kann gezielt herausgestellt werden, welche deutschen Vertreter und Vertreterinnen in den einzelnen Fraktionen sind. Alle notwendigen Informationen sind stichwortartig auf dem Handout vermerkt.

Die ganze Gruppe wird in acht Kleingruppen aufgeteilt. Jede Gruppe bekommt eine Fraktion im EU-Parlament zugeordnet. Jede Gruppe bekommt die nötigen Arbeitsblätter (und für jeden TN einer Kleingruppe ggf. die Positionssammlung der jeweiligen Fraktion) ausgeteilt. Es wird eine feste Bearbeitungszeit angegeben.

Vorschlag: 60 Minuten insgesamt für die Methode, daher 30 Minuten Recherche und 30 Minuten Gruppenpuzzle und Diskussion.

### **Ablauf:**

1. Zunächst wird das Handout (Anhang 9) ausgeteilt und erläutert.
2. Diese Methode findet in zwei Phasen statt: Einer Bearbeitungsphase und einer Präsentationsphase (Gruppenpuzzle).
3. Für die erste Phase wird die gesamte Gruppe in acht Kleingruppen aufgeteilt. Jede Gruppe bekommt eine Fraktion zugeteilt und die entsprechenden Arbeitsblätter (Anhang 2, 3, und 4) werden ausgeteilt.
4. Es startet die Bearbeitungszeit (Vorschlag: 30 Minuten).

Was zählt, sind wir!?

Impressum

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Kurze Beschreibung  
der Methode

Ablauf des Workshops

Methodensammlung

Arbeitsmaterialien

5. Zunächst sollen sich die TN einzeln mit der Website oder der Positionssammlung der jeweiligen Fraktion (Anhang 2) beschäftigen und das Arbeitsblatt „Individuelles Arbeitsblatt zur Arbeit an den Fraktionen“ (Anhang 4) bearbeiten.
6. Im Anschluss wird bei mehr als 16 TN das Arbeitsblatt zur Erstellung eines Gruppenergebnisses (Anhang 5) ausgeteilt. Die TN als „Mitglieder“ jeder Fraktion stellen sich gegenseitig ihre Ergebnisse vor und erstellen ein gemeinsames Gruppenergebnis (Anhang 5).
7. Für die zweite Phase kommt die Gruppe wieder in einem Stuhlkreis zusammen. Die zweite Phase besteht ebenfalls nochmal aus zwei Runden.
8. In der ersten Runde stellt jede Fraktionsgruppe ihre Ergebnisse vor. Dies sollte in Form einer „Wahlkampfveranstaltung“ stattfinden. Die Teamenden machen hierbei deutlich, dass es sich um ein Rollenspiel handelt. Die TN fühlen sich als „Mitglied ihrer Fraktion“ und stellen diese durch die Zusammenfassung der Aussagen zu europäischen Themen aus der Positionssammlung „ihrer“ Fraktion vor. Die anderen TN machen sich jeweils zu jeder Fraktion, die sie selbst nicht bearbeitet haben, Notizen (Anhang 7) und stellen ggf. Nachfragen. Dafür ist eine Vorgabe von 2 Minuten Redezeit sinnvoll, damit alle TN in ihren Gruppen dieselbe Aufmerksamkeit bekommen können. Nach 1 ½ Minuten sollte eine rote Karte hochgehalten werden. So wissen die TN, dass sie noch 30 Sekunden haben, um ihren Vortrag zu beenden. Besonders lebendig ist es, wenn die TN versuchen ihre Fraktion in einer Art Wahlkampf-Situation zu repräsentieren. Das heißt, sie versuchen „Werbung“ für „ihre“ Fraktion zu machen. Die Teamenden machen klar, dass das Rollenspiel nun beendet ist.
9. In der zweiten Runde äußert jede Gruppe Kritik an „ihrer“ Fraktion, wenn diese besteht. Diese Runde hat das Ziel, dass die TN ihre persönliche Erfahrung zu der bearbeiteten Fraktion mit den anderen TN teilen können. Die anderen TN machen sich jeweils zu jeder Fraktion, die sie selbst nicht bearbeitet haben, Notizen (Anhang 7) und stellen ggf. Nachfragen.
10. Nach Abschluss der Methode schließt sich der „Urnengang: Parlamentswahl mit Stimmzettel“ (Anhang 8) an.

# Methodensammlung

Was zählt, sind wir!?

Impressum

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Kurze Beschreibung  
der Methode

Ablauf des Workshops

Methodensammlung

Arbeitsmaterialien

## Urnengang: Parlamentswahl mit Stimmzettel

### **Ziele:**

Ziel ist es, dass die Teilnehmenden einen ersten Eindruck bekommen, wie eine Europawahl ablaufen kann. Vor allem aber geht es darum, dass die Teilnehmenden des Workshops tatsächlich ihre Stimme abgeben können und sehen, wie ein Wahlergebnis zu Stande kommt. Als Zusatz kann das Wahlergebnis der letzten Europawahl mit diesem verglichen werden, um für die TN zu verdeutlichen, dass ihre Stimme etwas ändern kann. Das Ergebnis der letzten Europawahl kann der Aufteilung des Parlaments auf dem Handout (Anhang 9) entnommen werden.

### **Zeitraumen: 20 Minuten**

### **Material- und Raumbedarf:**

Für diese Methode wird ein Raum benötigt, der Platz für die Gesamtgruppe bietet. Außerdem benötigen alle TN einen Stimmzettel zur Europawahl (Anhang 8). Ferner wird eine Wahlurne benötigt. Diese kann auch aus einem Schuhkarton mit Schlitz bestehen.

### **Vorbereitung:**

Die Wahlurne muss bereitgestellt werden. Außerdem ist es wünschenswert, wenn man aus Stellwänden oder Pinnwänden eine Wahlkabine stellen kann und diese ggf. mit EU-Flaggen dekoriert. In dieser Wahlkabine kann ein Stuhl bereitgestellt werden mit ausreichend Wahlzetteln und einem Stift.

## Was zählt, sind wir!?

Impressum

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Kurze Beschreibung  
der Methode

Ablauf des Workshops

Methodensammlung

Arbeitsmaterialien

## Ablauf:

1. Zunächst kann ggf. aus Stellwänden eine Wahlkabine gebaut werden. In dieser Wahlkabine kann ein Stuhl bereitgestellt werden mit ausreichend Wahlzetteln und einem Stift.
2. Die TN dürfen nur ein Kreuz machen oder ihre Stimme als ungültig markieren.
3. Wenn alle ihr Kreuz gemacht haben, werden die Zettel eingesammelt oder in die Wahlurne geworfen.
4. Es folgt die Auszählung durch die Teamenden (sehr gewünscht mit Wahlhelferinnen und Wahlhelfern unter den TN).
5. Das Ergebnis wird auf einem Flipchart-Papier dargestellt und ggf. mit der bisherigen Verteilung des EU-Parlaments verglichen, um eventuelle Unterschiede zu verdeutlichen.
6. Im Anschluss an diese Methode können die Ergebnisse der Wahl und deren Auswirkungen im EU-Parlament diskutiert werden.

# Methodensammlung

Was zählt, sind wir!?

Impressum

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Kurze Beschreibung  
der Methode

Ablauf des Workshops

Methodensammlung

Arbeitsmaterialien

## Evaluation: Blitzlicht

Die TN sind aufgefordert, ihr Feedback zum Workshop zu geben. Jede Person soll sich individuell äußern. „Es ist doch schon alles gesagt“ oder „Ich schließe mich meinen Vorrednerinnen und Vorrednern an“ sind dabei nicht erlaubt.

### Ziel:

Das Blitzlicht dient einer kurzen Auswertung des Workshops.

### Zeitraumen: 5 Minuten

### Raumbedarf kurzgefasst:

Bei dieser Methode wird ein Stuhlkreis benötigt. Die Stühle stehen eng beieinander und der Stuhlkreis ist geschlossen.

### Ablauf:

1. Alle TN sitzen in einem Stuhlkreis. Reihum geben die TN ihre Antworten.
2. Jeder TN soll dafür einen der folgenden Sätze beenden:
  - Der Workshop hat mir etwas gebracht, weil...
  - Ich hätte mir noch gewünscht, dass...
3. Jede Person muss sich individuell äußern. „Es ist doch schon alles gesagt“ oder „Ich schließe mich meinen Vorrednerinnen und Vorrednern an“ sind dabei nicht erlaubt, auch wenn dadurch Dopplungen entstehen. Wichtig ist, dass sich alle einmal äußern.

## Arbeitsmaterialien

### Anhang 1:

### Themen-Drilldown: Themenkarten zur Europäischen Union



### Flucht:

Die Europäischen Union ist für viele Geflüchtete ein Fluchtziel. Eine gemeinsame Flüchtlingspolitik kann dafür sorgen, dass in allen EU-Staaten gleiche Standards gelten, die Belastungen könnten dadurch gleich unter den Mitgliedsstaaten verteilt werden. Gerade die Länder an den Außengrenzen würden so entlastet.

Gleichzeitig müssen die Staaten Macht an die Europäische Union abgeben, d.h., dass die Staaten im Norden und in der Mitte der Europäischen Union mehr Geflüchtete aufnehmen oder den Staaten am Mittelmeer finanziell helfen müssen, da dort die meisten Flüchtlinge ankommen.

# Arbeitsmaterialien

## Anhang 1:

### Themen-Drilldown: Themenkarten zur Europäischen Union



#### **Binnenmarkt:**

Alle Staaten der Europäischen Union bilden einen gemeinsamen Binnenmarkt, auf dem sich Arbeitskräfte frei entscheiden können, in welchem Land sie arbeiten möchten. Der gemeinsame Binnenmarkt gilt auch für Waren, Dienstleistungen und Kapital.

Damit der Markt funktioniert, muss die Europäische Union eine große Zahl von kleinteiligen Regelungen erlassen, damit die Freiheit nicht zum Schaden von Unternehmen sowie Verbraucherinnen und Verbrauchern ausgenutzt wird.

Dafür müssen die Staaten Macht an die Europäische Union abgeben, damit überall die gleichen Regeln gelten.

## Arbeitsmaterialien

### Anhang 1:

### Themen-Drilldown: Themenkarten zur Europäischen Union



#### **Internationaler Handel:**

Die Europäische Union ist mit über 500 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern und ihrer Wirtschaftskraft global ein Schwergewicht. Wenn alle Staaten der Europäischen Union gemeinsam Handelsabkommen mit anderen Staaten abschließen, kann sie oft bessere Bedingungen aushandeln, als wenn jeder Staat für sich allein verhandeln würde. Das bedeutet aber auch, dass die Staaten ihre Interessen unter Umständen hinter den gemeinsamen Interessen der Europäischen Union anstellen müssen. In diesem Bereich arbeiten die EU-Staaten schon sehr lange zusammen.

Die Europäische Kommission schließt Handelsabkommen für alle EU-Staaten ab, z.B. in jüngster Zeit mit Kanada (CETA) und Japan (JEFTA).

# Arbeitsmaterialien

## Anhang 1:

### Themen-Drilldown: Themenkarten zur Europäischen Union



#### **Internationale Beziehungen**

Die Europäische Union hat mit über 500 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie ihrer Wirtschaftskraft internationales Gewicht. Damit kann sie außenpolitisch Einfluss ausüben und europäische Interessen gegenüber anderen bedeutenden Staaten (z.B. China oder USA) vertreten. Damit dies wirkungsvoll funktioniert, müssen die Staaten politische Macht an die Europäische Union abgeben, am besten an einen europäischen Außenminister bzw. eine europäische Außenministerin, die/der für alle Mitgliedstaaten spricht. Das bedeutet, dass die einzelnen Mitgliedstaaten nicht mehr ihre Einzelinteressen durchsetzen können, wenn sie keine Mehrheit dafür bekommen. In diesem Bereich gibt es erst eine geringe Zusammenarbeit.

## Arbeitsmaterialien

### Anhang 1:

### Themen-Drilldown: Themenkarten zur Europäischen Union



#### **Verbraucherschutz:**

Auf dem EU-Binnenmarkt können alle Waren, Dienstleistungen und auch Kapital frei bewegt werden. Dafür ist es wichtig, dass alle Verbraucher und Verbraucherinnen in der gesamten Europäischen Union gleich gut geschützt sind z.B. vor zweifelhaften Produkten oder vor betrügerischen Vorgehensweisen einzelner Marktteilnehmer und Marktteilnehmerinnen.

Damit überall die gleichen Regeln gelten, müssen die Mitgliedstaaten politische Macht an die Europäische Union abgeben. In diesem Bereich hat die Europäische Union schon viele gemeinsame Regeln verabschiedet. An vielen Stellen fehlen aber auch noch gemeinsame Standards.

# Arbeitsmaterialien

## Anhang 1:

### Themen-Drilldown: Themenkarten zur Europäischen Union



#### **Umwelt:**

Umweltprobleme machen nicht an Ländergrenzen halt. Deshalb beschließt die Europäische Union gemeinsame Regeln und Umweltstandards, die dann in allen Mitgliedsstaaten gelten. So kann man den Problemen wirkungsvoller begegnen, als wenn in einigen Staaten hohe und in anderen Staaten niedrige Standards gelten. Dadurch kann die Europäische Union auch in internationalen Verhandlungen über den Klimaschutz wirkungsvoller auftreten.

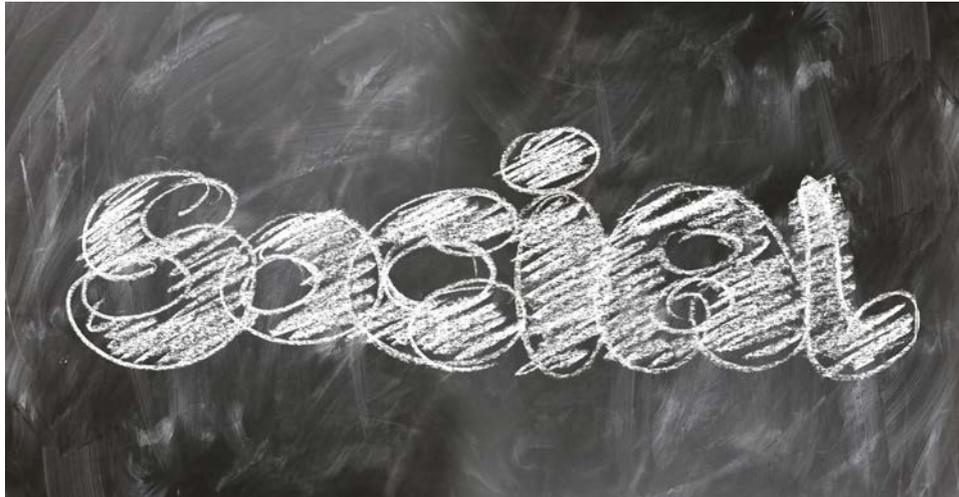
Für einige Staaten bedeutet eine gemeinsame Politik eine Anhebung, für andere aber auch eine Absenkung von Umweltstandards. Die EU-Staaten müssen Macht an die Europäische Union abgeben.

Es gibt allerdings schon viele gemeinsame Regeln in diesem Bereich.

# Arbeitsmaterialien

## Anhang 1:

### Themen-Drilldown: Themenkarten zur Europäischen Union



#### **Soziales:**

Im EU-Binnenmarkt können die Unternehmen frei entscheiden, in welchem Land sie ihre Ware produzieren. Dadurch besteht die Gefahr, dass Unternehmen sich die Länder aussuchen, in denen der soziale Schutz der Arbeitskräfte am geringsten ist und in denen sie so am billigsten produzieren können.

Um dem entgegenzuwirken, können die Staaten der Europäischen Union sich auf gemeinsame Standards für die soziale Sicherheit einigen.

Für einige Staaten bedeutet dies sicher eine Anhebung, für andere aber vielleicht auch eine Absenkung des Schutzniveaus für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen.

# Arbeitsmaterialien

## Anhang 1:

### Themen-Drilldown: Themenkarten zur Europäischen Union



### Datenschutz:

Der Schutz von persönlichen Daten wird in Zeiten der Digitalisierung immer wichtiger. Damit für alle Bürger und Bürgerinnen ein gleich guter Datenschutz gilt, hat die Europäische Union gemeinsame Regeln beschlossen, die in allen Staaten gelten. Dafür müssen sie Macht nach Brüssel abgeben. Auch, damit man in internationalen Verhandlungen zum Datenschutz mehr Durchsetzungskraft hat. In vielen Mitgliedstaaten bedeutet dies, dass nun strengere Regeln gelten als bisher. Kritiker und Kritikerinnen erwarten deshalb auch, dass Unternehmen aus der Europäischen Union abwandern werden. Auch in diesem Bereich gibt es Bedarf für Regeln, insbesondere im Hinblick auf eine ständige Weiterentwicklung der Digitalisierung.

## Arbeitsmaterialien

### Anhang 1: Themen-Drilldown: Themenkarten zur Europäischen Union



#### **Verteidigung:**

Einige Mitgliedstaaten fordern eine gemeinsame EU-Armee. Anfang 2018 haben einige EU-Staaten beschlossen, in Zukunft militärische Ausrüstung gemeinsam einzukaufen. Dadurch sinken die Preise und die Armeen können besser zusammenarbeiten, weil sie gleiche Standards verwenden. Für eine intensivere Zusammenarbeit müssten mehr Zuständigkeiten und Geld auf EU-Ebene bereitgestellt werden. Bisher gibt es nur zwischen wenigen Mitgliedstaaten militärische Zusammenarbeit, wie z.B. eine deutsch-niederländische Armeebrigade. Außerdem haben einige EU-Staaten gemeinsame Armeeeinsätze im Ausland.

## Arbeitsmaterialien

### Anhang 1:

### Themen-Drilldown: Themenkarten zur Europäischen Union



### **Energie:**

Eine gesicherte Energieversorgung ist Grundlage wirtschaftlichen Erfolgs. Die fossilen Energieressourcen (Öl, Gas, Kohle) sind endlich und kommen oft aus politisch instabilen Regionen. Damit alle EU-Staaten sicher und langfristig mit der benötigten Energie versorgt werden können, ist eine gemeinsame Energiepolitik sinnvoll. Dabei ist zum Beispiel der gemeinsame Ausbau erneuerbarer Energien wichtig. Damit dies wirkungsvoll funktioniert, müssen die Mitgliedstaaten Macht und Geld an die Europäische Union abgeben, zum Beispiel an ein europäisches Energieministerium, das für alle Mitgliedstaaten spricht. In diesem Bereich gibt es erst wenig Zusammenarbeit zwischen den EU-Staaten.

# Arbeitsmaterialien

## Anhang 1:

### Themen-Drilldown: Themenkarten zur Europäischen Union



### **Jugend und Bildung:**

Auf dem EU-Binnenmarkt können Arbeitskräfte frei entscheiden, in welchem Land sie arbeiten möchten. Damit diese Mobilität möglichst gut funktioniert, fördert die EU z.B. Studierende oder Auszubildende, die in ein anderes EU-Land gehen, mit Stipendien. Außerdem gibt es viele Regeln, die dafür sorgen, dass Abschlüsse gegenseitig anerkannt werden. Mehr gemeinsame Politik würde bedeuten, dass die Mitgliedstaaten Macht und Geld an die Europäische Union abgeben müssten. Die Bildungssysteme und die Bildungschancen sind in der Europäischen Union aber weiterhin sehr unterschiedlich, da es in diesem Bereich außer den gemeinsamen Förderprogrammen noch wenig Zusammenarbeit gibt.

## Arbeitsmaterialien

### Anhang 1:

### Themen-Drilldown: Themenkarten zur Europäischen Union



#### **Gleichberechtigung:**

Alle Menschen sollten gleichberechtigt sein, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft und ihrer sexuellen Orientierung. Damit alle EU-Bürgerinnen und -Bürger gleichberechtigt sind, beschließt die Europäische Union gemeinsame Regeln und Standards, die in allen Mitgliedstaaten gelten und jede Form von Diskriminierung verbieten.

Dafür müssen die Mitgliedstaaten politische Macht an die Europäische Union abgeben.

In vielen Mitgliedstaaten bedeutet dies auch, dass strengere Regeln gelten. In diesem Bereich hat die Europäische Union bereits viele detaillierte Regelungen erlassen. Es bleibt aber immer noch viel zu tun, damit Gleichberechtigung in allen Lebensbereichen verwirklicht werden kann.

## Arbeitsmaterialien

### Anhang 1:

### Themen-Drilldown: Themenkarten zur Europäischen Union



### Fördermittel:

In der Europäischen Union gibt es Regionen, denen es wirtschaftlich sehr gut geht, aber es gibt auch viele Gegenden mit niedrigen Lebensstandards und einer schlechten Infrastruktur (wie z.B. Straßen, Brücken oder Wasserstraßen). Die Europäische Union sollte diese Regionen finanziell unterstützen und so helfen, die Strukturen zu verbessern, damit auch diese Regionen wirtschaftlich davon profitieren. Die stärkeren Staaten sollten schwächeren Staaten helfen, ohne dass sie dafür eine direkte Gegenleistung bekommen. In diesem Bereich arbeiten die EU-Staaten schon lange zusammen und es wird viel Geld umverteilt. Kritische Stimmen sagen aber, dass das Umverteilen des vielen Geldes nicht genügend Effekte erzielt.

## Arbeitsmaterialien

### Anhang 1: Themen-Drilldown: Themenkarten zur Europäischen Union



**Welches Thema fehlt noch?**

# Arbeitsmaterialien

## Anhang 2: Positionssammlung zu europäischen Fraktionen

### Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa – Alliance of Liberals and Democrats for Europe Party (ALDE)

Sitze im aktuellen Europäischen Parlament (2014–2019): 68 von 751.  
**34 Abgeordnete aus Deutschland (FDP und Freie Wähler aus Bayern).**

Alle Aussagen sind der Website dieser Fraktion entnommen! Fachlich schwierige Begriffe und Ausdrücke wurden durch leichter verständliche Begriffe ausgetauscht. Außerdem wurden die Aussagen unter Überschriften zusammengefasst. Teilweise wurden die Aussagen aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt und/oder vereinfacht ohne den Sinn dabei zu verfälschen. **Andere Fachbegriffe sind im Glossar erklärt.** Quelle: <https://alde.eu/en/> (eingesehen am 19.01.2019).

### Über uns

Willkommen auf der Website der Allianz der Liberalen und Demokraten Europas im Europäischen Parlament. Unsere Fraktion besteht aus der Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa und der Europäischen Demokratischen Partei. Wir sind vereint in unserer Mission, Europa in einen Ort zu verwandeln, auf den die Menschen wieder stolz sein können. Veränderung ist notwendig. Wir müssen für Reformen kämpfen, aber nicht das zerstören, was wir uns aufgebaut haben. Wenn es die EU nicht gäbe, müssten wir sie gründen, genau jetzt! Denn kein Land kann allein auf den Klimawandel, den internationalen Terrorismus und die Globalisierung reagieren.

Die EU sollte wieder eine Projektion unserer gemeinsamen Werte werden: Verteidigung der liberalen Demokratie, Grundrechte und eine gemeinsame europäische Identität. Dies bedeutet jedoch, dass wir es wagen müssen, Entscheidungen zu treffen und der Union die Instrumente zu geben, die sie braucht, um wirksam zu sein. Wir brauchen eine gemeinsame europäische Idee, um unsere Freiheit und unseren Wohlstand zu verteidigen. Nur wenn wir uns dafür entscheiden, die Mängel der EU zu beseitigen und sie zu reformieren, wird sie wieder eine treibende Kraft für neue Arbeitsplätze, Sicherheit und Wohlstand sein.

Lasst uns nicht alles wegwerfen, sondern Europa voranbringen. Macht mit bei unserem Kampf für ein anderes Europa.

## THEMEN

### **Digitalisierung**

In vielen EU-Ländern sind mehr als 30 Prozent der Bevölkerung nicht mit Smartphones ausgestattet. Selbst für diejenigen, die über ein Gerät verfügen, besteht in vielen Mitgliedstaaten vor allem in ländlichen Gemeinden ein erheblicher Mangel an 3G und 4G Verfügbarkeit. Daher fordern wir, dass der Kampf nicht aufgegeben wird. Auch weniger vernetzte Bürgerinnen und Bürger und auch Menschen, die aus den Städten in ländliche Gebiete abwandern, sollten vom Binnenmarkt profitieren können. Dafür ist die Verfügbarkeit von schnellem Internet heutzutage mehr als grundlegend. Wir fordern, dass ab 2020 alle europäischen Bürgerinnen und Bürger Anspruch auf eine erschwingliche Internetverbindung haben soll. Das Gesetz, welches wir einbringen wollen, sieht vor, dass jeder Mitgliedsstaat durch Gutscheine oder Sozialtarife dafür sorgen muss, dass sich auch Bürger und Bürgerinnen mit geringem Einkommen eine schnelle Internetverbindung leisten können. Außerdem muss die Verfügbarkeit auch in ländlichen Gebieten finanziell unterstützt werden. Denn das Internet muss unserer Meinung nach als Grundrecht verstanden werden. So wie wir den Zugang zu Strom, Gas oder Wasser nicht verweigern können, sollte niemandem der Zugang zum Internet verweigert werden, nur weil man die finanziellen Mittel nicht zur Verfügung hat.

### **Klimawandel**

Wir fordern, dass bis zum Jahr 2025 der bisherige CO<sub>2</sub>-Ausstoß für Autos und Lieferwagen um 20 Prozent gesenkt werden soll. Für 2030 muss unserer Meinung nach der bisherige CO<sub>2</sub>-Ausstoß um mindestens 40 Prozent reduziert werden. Bisher wurde lediglich eine Reduzierung bis 2030 auf 31 Prozent für die gesamte EU beschlossen. Wir müssen das Pariser Abkommen respektieren und wir sind sehr enttäuscht, dass alle Institutionen sowie Vertreterinnen und Vertreter aus den Mitgliedstaaten, einschließlich Deutschland, zwar sehr ehrgeizig über die Verpflichtungen zur Erreichung des Klimaziels gesprochen haben, aber unfähig sind, in der Praxis das zu liefern, was in den Reden so stark betont wird.

Der geringe Ehrgeiz bei den Zielvorgaben für 2030 birgt das Risiko, dass einige Mitgliedstaaten ihr Zeitfenster verpassen, um gute Fortschritte bei der Erreichung ihrer verbindlichen Emissionsminderungsziele zu erreichen. Die Verzögerung des notwendigen Fortschritts ist kein ernsthafter Umgang mit dem Klimawandel!

## **Grenzschutz**

Seit 2015 haben verschiedene Mitgliedsstaaten die vorübergehenden Kontrollen an den Binnengrenzen der Europäischen Union wieder eingeführt und wiederholt verlängert. Viele dieser Verlängerungen entsprechen nicht den bestehenden Regeln hinsichtlich ihrer Notwendigkeit oder Verhältnismäßigkeit und sind daher rechtswidrig. Wir bestehen darauf, dass die EU-Mitgliedstaaten ihre Verantwortung wahrnehmen und sich endlich auf eine gemeinsame Asyl- und Sicherheitspolitik einigen und die europäischen Außengrenzen besser schützen, anstatt sich für die einfache Lösung, die Schließung der Binnengrenzen, zu entscheiden. Die Freizügigkeit über das Schengen-System ist eine der größten Errungenschaften der europäischen Integration. Es ist für uns schmerzlich zu sehen, wie dieses System von einigen Ländern aufgelöst wird. Wir sind fest entschlossen, diese ungerechtfertigten Grenzkontrollen abzuschaffen, da diese die Mobilität von Millionen europäischer Bürgerinnen und Bürger einschränkt. Außerdem verursachen Grenzkontrollen im Schengenraum erhebliche Kosten für die Unternehmen, die beispielsweise auf den Transport ihrer Waren zwischen den Mitgliedsstaaten angewiesen sind. Die Grenzkontrollen müssen ein vorübergehendes Instrument für Ausnahmesituationen bleiben. Die ALDE verpflichtet sich zur Wiederherstellung eines voll funktionsfähigen Schengenraums.

## **Asyl- und Flüchtlingspolitik**

Die ALDE-Fraktion im Europäischen Parlament unterstützt uneingeschränkt den UN-Migrationspakt und fordert alle EU-Mitgliedstaaten auf Einigkeit zu zeigen und den UN-Migrationspakt zu unterstützen. Der Pakt enthält Grundsätze für die Zusammenarbeit, um die Migration auf der ganzen Welt auf humane Weise zu managen und eine internationale Anstrengung zu entwickeln, während die nationale Souveränität dennoch in vollem Umfang respektiert wird. Er verpflichtet nicht nur die reichen Zielländer, sondern auch die Herkunfts- und Transitländer, die Grundrechte von Migranten zu respektieren, bei der Rückkehr von Geflüchteten zusammenzuarbeiten und die legale Arbeitsmigration wirksam zu steuern. Es ist eine Schande, dass sich Mitgliedsstaaten der Europäischen Union von den extrem rechten Parteien dazu zwingen lassen, sich aus dem Pakt zurückzuziehen. Diese populistische Geste spaltet Europa erneut in zwei Hälften. Schlimmer noch, dieser engstirnige Egoismus schwächt die Position der EU, wenn es darum geht, Drittländer, insbesondere Afrika und Länder im Nahen Osten, dazu zu bringen, ihre Pflichten zu erfüllen und bei der Reduzierung irregulärer Migration zu helfen.

## **Umwelt**

Die Reduzierung von Meeresmüll und -verschmutzung ist zu einer der größten Herausforderungen für die Umwelt geworden. Jährlich gelangen zwischen 4,8 und 12,7 Millionen Tonnen Plastikmüll in den Ozean. Die Eindämmung gezielter oder zufälliger Entsorgung von Abfällen von Schiffen spielt eine wichtige Rolle bei der Erreichung eines kunststofffreien und gesunden Ozeans. Die Hauptziele der ALDE sind die Verringerung von Schiffsabfällen im Meer.

## **Besserer Schutz für Whistleblower**

Die Abgeordneten der ALDE fordern einen Schutz gegen Vergeltungsmaßnahmen von Arbeitgebern gegen Whistleblower.

Denn Whistleblower sind eine entscheidende Quelle für investigativen Journalismus und für die Aufdeckung von Verletzungen kollektiver oder individueller Rechte von Bürgerinnen und Bürgern. Sie tragen zur Wahrung von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie in unserer Union bei. Es liegt in unserer Verantwortung, sie zu schützen.

Leider ist die Angst vor Strafen, denen viele Whistleblower begegnen, nicht unbegründet. Aus diesem Grund sind sichere Kanäle für Beschwerden und Berichterstattung so wichtig. Wir hoffen, dass die EU unsere Forderungen unterstützt, damit wir diesen Ansatz so schnell wie möglich umsetzen können.

# Arbeitsmaterialien

## Anhang 2: Positionssammlung zu europäischen Fraktionen

### Europäische Konservative und Reformier – European Conservatives and Reformists Group (ECR)

Sitze im aktuellen Europäischen Parlament (2014–2019): 74 von 751.  
**6 Abgeordnete aus Deutschland (Bündnis C – stark christlich geprägte Partei, Hans-Olaf Henkel, Mitbegründer der AfD 2013 ohne Parteizugehörigkeit und die Partei Liberal-Konservative Reformier von Bernd Lucke – ebenfalls Gründungsmitglied der AfD).**

Alle Aussagen sind der Website dieser Fraktion entnommen! Fachlich schwierige Begriffe und Ausdrücke wurden durch leichter verständliche Begriffe ausgetauscht. Außerdem wurden die Aussagen unter Überschriften zusammengefasst. Teilweise wurden die Aussagen aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt und/oder vereinfacht ohne den Sinn dabei zu verfälschen. **Andere Fachbegriffe sind im Glossar erklärt.**  
Quelle: <https://ecrgroup.eu/?/de/> (eingesehen am 20.01.2019).

### Über uns

Liebe Besucher,  
seit unserer Gründung im Jahr 2009 haben wir hart an einer Europäischen Union gearbeitet, die sich auf ihre Grundlagen konzentriert. Wir sind der Meinung, dass im Mittelpunkt jeder Entscheidung der Europäischen Union die Überlegung stehen sollte, ob sie tatsächlich einen Mehrwert für hart arbeitende Steuerzahler in der gesamten Union schafft oder nicht. Um dies zu erreichen, konzentrieren sich die EKR-Abgeordneten weiterhin auf die Dezentralisierung der Europäischen Union, die Verbindung von Menschen und Unternehmen, die Förderung eines offenen, fairen und freien Handels und die Förderung eines sicheren Europas. Unsere Bemühungen haben zu Ergebnissen geführt, die das Leben der Bürger in der gesamten Europäischen Union täglich verbessern.

Im Hinblick auf die europäischen Wahlen 2019, werden wir unsere harte Arbeit fortsetzen, um eine flexiblere, offenere und wirtschaftlich lebendigere EU zu schaffen, die Bürgern und Steuerzahlern greifbare Vorteile bietet. Mit Ihrer Unterstützung und den Bemühungen unserer Abgeordneten glauben wir, dass eine EU, die die Wünsche ihrer Bürger respektiert, verantwortungsvoll das Steuergeld ausgibt und die Souveränität ihrer

nationalen Regierungen respektiert, eine EU ist, die eine bessere Zukunft für alle aufbauen kann.

Die Europäische Union braucht eine neue Richtung. Einige argumentieren, dass die Lösung mehr Europa ist, andere wiederum, dass die Lösung gar kein Europa mehr ist. Wir bieten eine mutige alternative Vision einer reformierten Europäischen Union als eine Gemeinschaft von Nationen, die nur in Bereichen zusammenarbeiten, in denen gemeinsame Interessen bestehen und die am besten durch Zusammenarbeit gefördert werden können. Die Europäische Union hat zu viel erreicht. Sie ist zu zentral, zu ehrgeizig und zu wenig mit ihren Bürgern verbunden. Wir glauben daran, den gesunden Menschenverstand in Brüssel wiederherstellen zu können, um für die Gleichbehandlung aller Mitgliedstaaten einzutreten, die EU zu mehr finanzieller Verantwortung zu drängen und Lösungen für die Migrationskrise und die terroristische Bedrohung zu finden. Die EKR-Fraktion ist an vorderster Front dabei eine reformierte Europäische Union zu gestalten, die flexibler und dezentraler ist und den Wünschen ihrer Mitgliedstaaten entspricht. Nur eine EU, die wirklich auf ihre Bürger hört, kann echte Lösungen für die Probleme bieten, mit denen wir heute konfrontiert sind. Wir glauben an den Bürokratieabbau, an eine EU, die von nationalen Regierungen geleitet wird und im Gegenteil nicht an Brüsseler Bürokraten.

## THEMEN

### **Asyl- und Flüchtlingspolitik**

Seit der Gründung der EKR-Fraktion haben wir auf die Mängel des EU-Migrationssystems hingewiesen und waren die Stimme der Reform und des Wandels für das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Als eines der Grundprinzipien der EKR-Gruppe ist dies eine der wichtigsten Prioritäten. Das derzeitige EU-Migrationssystem ist bei der Bewältigung der modernen Herausforderungen der Globalisierung, regionaler Konflikte und Armut sowie der Massenmigration nicht effektiv. In erster Linie brauchen wir ein Migrationssystem, das der Stimme und den Wünschen der EU-Mitgliedstaaten und ihrer Bürger entspricht. Damit ein EU-Migrationssystem nachhaltig sein kann, muss es die volle Unterstützung all seiner Mitgliedsstaaten und der Menschen in Europa haben. Die EU kann nicht weiterhin ein Einwanderungssystem auferlegen, das nur von wenigen Mitgliedstaaten unterstützt wird. Es muss ein System der Zusammenarbeit herrschen, statt Zwang.

Stattdessen sollte sich die EU auf die richtigen Grundlagen konzentrieren. Der EKR ist der Ansicht, dass ein nachhaltigeres Einwanderungsniveau in die EU erreicht werden kann, wenn:

- die Mitgliedstaaten den Schutz der Außengrenze der EU stärker unterstützen,
- die Rückführungsrate für gescheiterte Asylbewerber in ihr Herkunftsland erhöht wird,
- das Asylsystem der EU und die Rolle von FRONTEX gestärkt wird,
- EU-weite Maßnahmen ergriffen werden, die ALLE Mitgliedstaaten befürworten,
- weiterhin die Zusammenarbeit mit Drittländern vorangebracht wird, um zu verhindern, dass Migranten die lebensgefährliche Reise durch das Mittelmeer in die EU unternehmen.

### **Grenzsicherung**

Die EKR-Fraktion ist sich bewusst, dass beim Schutz der Integrität des Schengen-Raums, der Wahrung der Freizügigkeit und der Gewährleistung der inneren Sicherheit der EU der Schutz der Außengrenzen von äußerster Wichtigkeit ist. Dank der Arbeit der EKR-Gruppe sind die Mitgliedstaaten nun verpflichtet, systematische Überprüfungen von Fingerabdrücken an den Außengrenzen durchzuführen. Diese Maßnahme war eine Reaktion auf die Zunahme terroristischer Bedrohungen in Europa. Durch diese Maßnahme wird sichergestellt, dass ausländische Terroristen, irreguläre Migranten und Menschenhändler an der Außengrenze aufgedeckt werden. Die EKR-Fraktion ist der Ansicht, dass der Schutz der Bürger der EU nicht nur bedeutet, Verbrechen zu verhindern und strafrechtlich zu verfolgen, sondern auch dafür zu sorgen, dass wir uns nach diesen tragischen Ereignissen um die Opfer des Terrorismus kümmern. Die EKR-Fraktion war eine der wichtigsten Stimmen, um ein Millionen-Euro-Pilotprojekt zu sichern, das durch die Einrichtung eines Koordinierungszentrums für Terrorismusbekämpfung entscheidende Dienste zum Schutz der Opfer von Terrorismus leisten wird. Dieses Zentrum wird den nationalen Behörden dabei helfen, EU-Rechtsvorschriften zum Schutz der Opfer von Terrorismus umzusetzen, und Opferhilfsdienste in Form von beispielsweise Opferberatung anzubieten. Das Zentrum wird das erforderliche Fachwissen und die erforderlichen Schulungen bereitstellen, um die Mitgliedstaaten nach einem Terroranschlag vor Ort zu unterstützen.

## **Umwelt**

Kunststoff ist ein wichtiges und wertvolles Material und hat einen nützlichen Platz in unserer Gesellschaft und Wirtschaft. Die Art und Weise, wie Kunststoffe hergestellt und verwendet werden, ist jedoch für Europa und die Welt sowohl unbezahlbar als auch unhaltbar. Leider bleibt die Menge an Kunststoffen für das Recycling gering. Dies hat erhebliche Nachteile für Umwelt, Klima, Wirtschaft und möglicherweise auch für die Gesundheit. Lösungen für diese Herausforderungen zu finden, ist ein zentrales Anliegen der EKR-Gruppe. Die EU muss einen Weg finden, um die Herstellung, den Verkauf und die Verwendung von Kunststoffen nachhaltig und verantwortungsbewusst zu gestalten. Wir müssen aus diesem öffentlichen Anliegen in Bezug auf Kunststoffabfälle unsere gemeinsame Verantwortung in der internationalen Gemeinschaft wahrnehmen. Die EKR-Fraktion hat sich kontinuierlich für dieses Thema eingesetzt und hofft, dass die Europäische Kommission die dringend benötigten Vorschläge für Gesetze vorlegen wird, um dieses gravierende Problem ein für alle Mal anzugehen.

Die EKR-Fraktion macht folgende Vorschläge:

- Wir müssen sicherstellen, dass alle auf dem europäischen Markt befindlichen Kunststoffverpackungen bis 2030 kostengünstig wiederverwendet oder recycelt werden können.
- Wir brauchen einen echten Binnenmarkt für Sekundärkunststoffe.
- Obwohl ein freiwilliger Ansatz begrüßt wird, sind möglicherweise verbindliche Vorschriften für recycelte Inhalte für bestimmte Kunststoffprodukte erforderlich.
- Weitere Investitionen in Forschung und Entwicklung von beispielsweise biobasierten Kunststoffen sind von entscheidender Bedeutung für die Förderung von Innovationen.

# Arbeitsmaterialien

## Anhang 2:

### Positionssammlung zu europäischen Fraktionen

#### Europa der Freiheit und der direkten Demokratie – Europe of Freedom and Direct Democracy (EFDD)

Sitze im aktuellen Europäischen Parlament (2014–2019): 42 von 751  
**1 Abgeordneter aus Deutschland (AfD).**

Alle Aussagen sind der Website dieser Fraktion entnommen! Fachlich schwierige Begriffe und Ausdrücke wurden durch leichter verständliche Begriffe ausgetauscht. Außerdem wurden die Aussagen unter Überschriften zusammengefasst. Teilweise wurden die Aussagen aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt und/oder vereinfacht ohne den Sinn dabei zu verfälschen. **Andere Fachbegriffe sind im Glossar erklärt.** Quelle: <http://www.efddgroup.eu/> (eingesehen am 20.01.2019).

#### Über uns

Die EFDD-Fraktion ist die einzige echte Opposition im Europäischen Parlament. Ihre Mitglieder wurden gewählt, nachdem sie die integrationsorientierte Politik der Europäischen Kommission in Brüssel abgelehnt hatten. Fast alle anderen Fraktionen stimmen routinemäßig mit „Ja“ ab und tun dies seit über dreißig Jahren. Aber die Zeiten haben sich geändert. Eine wachsende Zahl von Beobachtern gibt jetzt zu, dass wir Recht hatten! Beispielsweise ist die einheitliche Währung der EURO ein düsterer Misserfolg. Die EU mit ihrer Menge an Verordnungen und Richtlinien ist im Zeitalter der Globalisierung ein wirtschaftlicher Zwerg. Eine EU, die von Technokraten, Experten, Beamten, Richtern und Bankiers geführt und geleitet wird, ist der Beginn einer furchterregenden antidemokratischen Ära.

Wir glauben, dass es keine demokratische, wirtschaftliche oder individuelle Freiheit ohne wirkliche Verantwortung gibt. Wir glauben, dass es ohne ein Europa souveräner Nationen und Demokratien weder dauerhaften Frieden noch Wohlstand geben kann.

Wir glauben an die dringende Notwendigkeit, die souveräne Macht des Volkes wiederherzustellen.

Wir glauben, dass geschützte Grenzen der Weg für ein friedliches Zusammenleben unserer verschiedenen Zivilisationen sind. Allein unsere Fraktion hat die Energie und den Willen, ein Europa aller Völker aufzubauen.

## THEMEN

### **Zusammenarbeit**

Die Fraktion bekennt sich zu den Prinzipien der Demokratie, der Freiheit und der Zusammenarbeit zwischen Nationalstaaten und bevorzugt eine offene, transparente, demokratische und verpflichtende Zusammenarbeit zwischen souveränen europäischen Staaten und lehnt die Bürokratisierung Europas und die Schaffung eines einzigen zentralisierten europäischen Superstaates ab.

Wir sind überzeugt, dass die Legitimation der Demokratie bei Nationalstaaten, ihren Regionen und Parlamenten liegen muss, denn es gibt kein einheitliches europäisches Volk! Lasst uns nicht so tun, als ob die Leute gleich sein sollen. Die Fraktion spricht sich entschieden gegen eine tiefgehende europäische Zusammenarbeit aus. Denn das derzeitige Demokratiedefizit und die zentralistische politische Struktur der EU dürfen nicht weiter verschärft werden. Die Völker und Nationen Europas haben das Recht, ihre Grenzen zu schützen und ihre eigenen historischen, traditionellen, religiösen und kulturellen Werte zu stärken. Die Fraktion lehnt Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und jede andere Form der Diskriminierung ab.

### **Direkte Demokratie**

Darüber hinaus unterstützt unsere Fraktion das Konzept der direkten Demokratie. Die Fraktion spricht sich dafür aus, dass alle neuen Verträge oder Änderungen an den bestehenden Verträgen den Bürgern in den Mitgliedstaaten zur Abstimmung vorgelegt werden müssen. Die Fraktion glaubt, dass die Legitimität jeder Macht aus dem Willen ihrer Völker und ihrem Recht auf freie und demokratische Herrschaft resultiert.

Nur die Europäische Kommission hat das Recht, Gesetze innerhalb des europäischen Systems vorzuschlagen. Keiner der europäischen Kommissare wurde direkt von den Völkern Europas gewählt.<sup>1</sup> Das kann und wird niemals unsere Definition von Demokratie sein. Das Europäische Parlament ist zu einem großen Teil nur ein Geschäft, das kein EU-Recht

<sup>1</sup> Die KommissarInnen werden von den nationalen Regierungen nach Brüssel geschickt. Jede/ Kommissar/in muss sich vor dem Europäischen Parlament vorstellen. Wenn das Parlament eine/n Kommissar/in ablehnt, darf diese/r die Position nicht antreten.

initiiert oder aufheben kann. Die EFDD-Fraktion ist gegen die schädliche Zentralisierung der Macht in den Händen der „Ungewählten“ in Brüssel. Wir schlagen etwas völlig anderes vor – wir möchten die Völker Europas dazu ermutigen, für die Gesetze, die ihr Land regieren, ein direktes Mitspracherecht zu fordern. Wir glauben, dass wichtige Entscheidungen nur durch ein freies und faires Referendum legitimiert werden können und sollten – nicht nur auf nationaler Ebene, sondern auch auf regionaler und lokaler Ebene. Wir wollen alle Hindernisse beseitigen, die der Chance eines jeden Bürgers im Weg stehen, herauszufinden, was in den EU-Institutionen vor sich geht, wer die Entscheidungen trifft, wer bezahlt und wer regiert, ohne selbst vom Volk gewählt worden zu sein. Wir stehen für Vielfalt und direkte Demokratie für die Menschen. Lasst die Völker zu Wort kommen!

### **Der Euro**

Stark voneinander abweichende Volkswirtschaften können nicht in einer einzigen Währungsunion zusammengehalten werden, und es ist offensichtlich, dass die Eurozone keine optimale Währungszone ist. Die Volkswirtschaften Griechenlands und Deutschlands beispielsweise in einer Währungsunion zu halten, ist wie ein Mann, der versucht zwei Melonen in einer Hand zu halten. Der Euro wurde aus Gründen der politischen Ideologie der EU-Zentralisierung eingeführt und als heilig angesehen. Aus wirtschaftlicher und finanzieller Sicht ist es jedoch unhaltbar. Es ist fast so, als ob der Euro von Anfang an falsch ausgelegt wurde, um eine Finanzkrise auszulösen.

Vergeuden Sie niemals eine gute Krise. EU-Zentralisierer könnten es dann als Vorwand verwenden, um mehr Macht für Brüssel und Frankfurt zu fordern. Wenn Sie die Folgen des Euro betrachten, stellen Sie sich die einfache Frage – wer hat gewonnen und wer hat verloren? Es sind die ausgewählten Bürokraten von Brüssel und Frankfurt, die an Macht gewonnen haben, während Millionen von Menschen in Griechenland, Spanien, Portugal, Italien und Irland, ihre Arbeitsplätze, ihren Wohlstand und ihre Hoffnungen verloren haben. Es waren zum Beispiel unangemessene Zinssätze in Spanien und Irland welche zu einem Bauboom führten, der mit einer unvermeidlichen Pleite und Massenarbeitslosigkeit endete. Der Euro hat nicht funktioniert und wird in seiner jetzigen Form auch weiter nicht funktionieren. Das hat zur Zerstörung der nationalen Demokratien und einst blühenden Volkswirtschaften beigetragen. Je früher die Menschen ihre nationalen Währungen zurücknehmen, desto besser für ganz Europa.

# Arbeitsmaterialien

## Anhang 2: Positionssammlung zu europäischen Fraktionen

### Europa der Nationen und der Freiheit – Europe of Nations and Freedom (ENF)

Sitze im aktuellen Europäischen Parlament (2014–2019): 40 von 751  
**1 Abgeordneter aus Deutschland (Marcus Pretzell – der ehemalige Abgeordnete der AfD hat die Blaue Partei – Die Blauen – gegründet und sich der ENF Fraktion angeschlossen).**

Alle Aussagen sind der Website dieser Fraktion entnommen! Fachlich schwierige Begriffe und Ausdrücke wurden durch leichter verständliche Begriffe ausgetauscht. Außerdem wurden die Aussagen unter Überschriften zusammengefasst. Teilweise wurden die Aussagen aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt und/oder vereinfacht ohne den Sinn dabei zu verfälschen. **Andere Fachbegriffe sind im Glossar erklärt.**  
Quellen: <https://www.enfgroup-ep.eu/> (eingesehen am 19.01.2019);  
Arndt, Holger-Michael / Behne, Markus W. / Hartke, Marlene / Schwedt, Georg, **Destination Europe** – Ein Planspiel zur europäischen Flüchtlings- und Asylpolitik, hrsg. von der Landeszentrale für politische Bildung in Baden-Württemberg, 2. Auflage, Stuttgart 2017.

### Über uns

Wir wollen ein Europa souveräner Staaten. Wir wollen ein Europa der Freiheit. Wir wollen ein Europa der nationalen Identitäten.

Unsere europäischen Kulturen, unsere Werte und unsere Freiheit sind bedroht. Sie sind bedroht von der zermalmenden und diktatorischen Macht der Europäischen Union. Sie sind durch Masseneinwanderung, durch offene Grenzen und durch den Euro bedroht.

Die Nationalstaaten selbst müssen ihr Budget festlegen, ihre eigenen Gesetze aufstellen, ihre eigenen Grenzen überwachen, ihre Sprache und Kultur schützen und ihre eigene Währung verwenden dürfen.

Deshalb muss es eine andere Zusammenarbeit geben.

Diese EU kann mit Unterschieden nicht fertig werden, weil sie keine Nationalstaaten will. Aber Europa ist aufgrund der Unterschiede, durch Wettbewerb, durch Zusammenarbeit, durch Konflikte und durch Frieden gewachsen. Denn unter der Oberfläche aller Unterschiede ist die

gigantische Unterströmung unseres gemeinsamen kulturellen Erbes. Jeder, der dieses Erbe anerkennt, erkennt die Unterschiede an und erkennt die souveränen Staaten an. Wir stehen für ein Europa der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen souveränen Staaten.

## THEMEN

### **Migration**

Tausende „Flüchtlinge“ kehren freiwillig aus Deutschland und Griechenland in ihre Heimat zurück. So ganz freiwillig ist die Rückreise aber dann doch nicht, es werden Rückkehrprämien bis zu 1.500 Euro plus Reisekosten bezahlt.

Dies beweist, dass es sich bei den hunderttausenden „Flüchtlingen“ seit 2015 eben nicht nur um Flüchtlinge, sondern überwiegend um illegale Migranten handelt. Wer sonst wäre bereit, für ein paar Euro in das Land zurück zu kehren, in dem Leben und Gesundheit gefährdet sind?!

Es macht auch deutlich, wie unzeitgemäß unser Asylrecht ist und in welchem Ausmaß hier ein Missbrauch stattfindet! Wenn die EU es nicht schafft, illegale Migration durch Schließung der Außengrenzen zu verhindern, müssen die Nationalstaaten dies tun. Vor allem Deutschland, mit seinem herausragenden sozialen Netz, ist ein Hauptziel dieser illegalen Migranten und wird ausgenutzt.

Unsere Forderungen:

- Grenzkontrollen einführen,
- Asylrecht grundlegend reformieren,
- bestehende Gesetze anwenden und
- Gesetze schaffen, die den Missbrauch unserer Sozialsysteme verhindern!

### **UN-Migrationspakt**

Unserer Meinung nach haben Länder, die Einwanderer aufnehmen wollen, das Recht, in ihren eigenen Parlamenten die Bedingungen und Kriterien dafür festzulegen.

Aber dies ist nach unseren Ansichten nicht die Meinung des Migrationspakts. Die kollektive Ausweisung illegaler Einwanderer ist im Migrationspakt verboten. Die strafrechtliche Verfolgung von Migranten, die Menschenschmuggler in Anspruch genommen haben, ist ebenfalls verboten.

Dem Pakt zufolge müssen Migranten, die die Dienste von Menschenhändlern in Anspruch genommen haben, in ihrem Bestimmungsland bleiben dürfen.

Dies wird natürlich nur das Geschäft der Menschenmuggler verbessern und zu einer noch unkontrollierbareren Einwanderung in unsere Länder führen.

Der Pakt untergräbt auch das Recht souveräner Nationen, die eigenen Grenzen zu schützen. Während der Pakt sich sehr um die Rechte der Einwanderer kümmert, ist er völlig unempfindlich gegenüber den Rechten der Einwohner der Aufnahmeländer, um ihre eigene Identität, das Wohlergehen und den Wohlstand zu schützen.

Warum sollte die Schließung oder Verwaltung unserer Grenzen eine Verletzung der Menschenrechte von Migranten sein, wie der Pakt annimmt? Warum sollten die europäischen Steuerzahler dazu verpflichtet sein, „allen Migranten in Transit- und Bestimmungsländern, die möglicherweise inhaftiert sind“, Zugang zu kostenloser Rechtsberatung und Unterstützung durch einen qualifizierten und unabhängigen Anwalt zu gewähren (Art. 29d)? Warum darf die Inhaftierung illegaler Einwanderer nicht als Abschreckung dienen, wie der Pakt festlegt (Artikel 29c)?

Unsere Fraktion ist der Meinung, dass es die Pflicht jeder demokratischen Regierung ist, die Illegalität zu bekämpfen.

# Arbeitsmaterialien

## Anhang 2: Positionssammlung zu europäischen Fraktionen

### Europäischen Volkspartei – **European People's Party (EVP)**

Sitze im aktuellen Europäischen Parlament (2014–2019): 216 von 751  
**34 Abgeordnete aus Deutschland (CDU/CSU).**

Alle Aussagen sind der Website dieser Fraktion entnommen! Fachlich schwierige Begriffe und Ausdrücke wurden durch leichter verständliche Begriffe ausgetauscht. Außerdem wurden die Aussagen unter Überschriften zusammengefasst. Teilweise wurden die Aussagen aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt und/oder vereinfacht ohne den Sinn dabei zu verfälschen. **Andere Fachbegriffe sind im Glossar erklärt.** Quelle: <https://www.eppgroup.eu/> (eingesehen am 20.01.2019).

### **Über uns**

Die Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP-Fraktion) ist die größte und älteste Fraktion im Europäischen Parlament. Unsere Wurzeln reichen zurück bis zu den Gründervätern Europas – Robert Schuman, Alcide De Gasperi und Konrad Adenauer – und unsere Mitglieder kommen aus allen Mitgliedstaaten Europas. Wir sind eine Mitte-Rechts-Gruppe und setzen uns dafür ein, ein stärkeres Europa zu schaffen, das auf seinen Menschen basiert. Schließlich sind unsere Menschen unsere Wirtschaft, und die Menschen Europas, die größte Volkswirtschaft der Welt. Unser Ziel ist es, ein wettbewerbsfähigeres und demokratischeres Europa zu schaffen, in dem die Menschen ihr Leben gestalten können, wie sie es wollen. Wir möchten allen die gleiche Chance auf Erfolg bieten, darunter Familienunternehmen, kleine Unternehmen, Innovatoren, Erfinder, Forscher, Wissenschaftler und Selbständige. Gleichmaßen möchten wir ein Sicherheitsnetz für jeden schaffen, der Probleme hat. Wir betrachten den europäischen Kontinent als einen Ort, an dem Menschen reisen, Geschäfte tätigen, investieren, voneinander lernen, kaufen, verkaufen, zusammenarbeiten und sich zusammenschließen. Und du?

## THEMEN

Wir wollen eine Europäische Union, in der die Bürger ihre Grundrechte genießen und in der die Rechtsstaatlichkeit uneingeschränkt geachtet wird. Unser Arbeitskreis für Recht und Inneres konzentriert sich darauf, dies zu verwirklichen. Er befasst sich auch mit anderen wichtigen Themen wie Migration, bürgerliche Freiheiten, Gleichstellung der Geschlechter sowie Bildungs-, Verfassungs- und Rechtsfragen. Unsere Fraktion hat in einer Reihe von Bereichen sehr viel erreicht – von der Sicherung unserer Grenzen, damit die Europäer weiterhin die Freiheiten genießen können, über die Bekämpfung von Terrorismus und Betrug bis hin zu einem besseren Schutz für Opfer von Gewalt.

### **Asyl- und Flüchtlingspolitik**

Europa muss all jenen Schutz gewähren, die politisch verfolgt werden oder aus Bürgerkriegen fliehen. Um unsere humanitäre Verantwortung zu erfüllen, sollte die Europäische Union ein effektives gemeinsames Asylsystem aufbauen und die Mitgliedstaaten müssen dieses System voll umsetzen. Europa muss eine gemeinsame Strategie für Asyl und Einwanderung entwickeln, nach der die Mitgliedstaaten EU-Bürger beim Zugang zum Arbeitsmarkt bevorzugen können aber gezielte Entwicklungshilfe und humanitäre Hilfe verstärkt wird. Wir respektieren die legale Zuwanderung zum Arbeitsmarkt. Aber wir müssen Missbrauch unterbinden und zwischen Flüchtlingen und Wirtschaftsmigranten unterscheiden. Illegal aufhältige Nicht-EU-Bürger müssen unter Wahrung der Menschenrechte in ihre Herkunftsländer zurückgebracht werden.

### **Sicherheit**

Der Kampf gegen organisierte Kriminalität, Korruption und Terrororganisationen bleibt wie der Kampf gegen Menschenhandel Priorität der Europäischen Union. Da kleine Länder und Länder entlang der europäischen Küstenlinie eine Reihe von Problemen mit Migrationsangelegenheiten haben, wollen wir dem organisierten Verbrechen und dem Menschenhandel ein Ende setzen. Wir wollen Europas Grenzen sicherer machen. Wir glauben, dass Europa seine finanziellen, personellen und technischen Ressourcen zu diesem Zweck ausbauen muss und wir die Rolle und die Kompetenzen der Grenzschutzagentur (FRONTEX) stärken müssen. Wir haben uns für den Aufbau einer Europäischen Grenz- und Küstenwache und für die elektronische Kontrolle aller Bürger beim Überschreiten der europäischen Außengrenzen eingesetzt. Wir haben auch

dafür gekämpft, dass die Fluggesellschaften Informationen über ihre Passagiere, die nach Europa fliegen, offenlegen müssen. Zudem ist auf unsere Initiative hin einerseits der europaweite Rechtsrahmen für den Antiterrorkampf aktualisiert worden. Zum anderen haben wir Maßnahmen gegen die Terrorismusfinanzierung durchgesetzt.

### **Digitalisierung und Sicherheit**

Europa braucht auch eine Strategie für Cybersicherheit und gegen Cybercrime. Die Mitgliedstaaten müssen ihre Zusammenarbeit im Polizei- und Justizbereich im Kampf gegen Online-Verbrechen verbessern. Ebenfalls steht der Urheberrechtsschutz im digitalen Zeitalter ganz oben auf unserer Tagesordnung.

### **Landwirtschaft und Lebensmittel**

Um gesunde Lebensmittel zu gewährleisten, muss die Europäische Union einen sozial tragfähigen, wettbewerbsfähigen und umweltfreundlichen Landwirtschaftssektor sowie einen guten und angemessenen Lebensstandard für Landwirte gewährleisten. Europa muss auch für die Lebensmittelsicherheit und gegen Lebensmittelbetrug kämpfen. Also gleichzeitig die europäische Landwirtschaft wettbewerbsfähig machen und 500 Millionen Bürgern Ernährungssicherheit bieten.

### **Europäische Zusammenarbeit**

Um eine globale Führungsrolle in außenpolitischen Fragen zu übernehmen, muss die Europäische Union ihre Fähigkeit, mit einer Stimme zu sprechen, weiter stärken. Wir sind fest davon überzeugt, dass Europa sich weiterhin aktiv für die Menschenrechte, die Demokratie und die grundlegenden Prinzipien der Europäischen Union in allen EU-Politiken einsetzen muss, die eine Außendimension haben, wie Entwicklung, Migration, Sicherheit, Terrorismusbekämpfung, Erweiterung und Handel. Europa sollte seine Sicherheit weiter stärken und auf eine echte Verteidigungsunion hinarbeiten. Die transatlantische Partnerschaft, eine seit langem bestehende Säule des Friedens nach dem Zweiten Weltkrieg, die auf gemeinsamen Werten und Interessen beruht, steht kurzfristig einer Reihe von Herausforderungen und Störungen gegenüber. Die USA sind als gleichgesinnte Partner aber nach wie vor entscheidend.

## **Soziales**

Wir möchten, dass die Europäische Union sich weiterhin verpflichtet, bis 2030 extreme Armut zu beseitigen und auch, dass die Europäische Union weiterhin der führende globale Entwicklungshilfeanbieter bleibt. Die Europäische Union muss in der Entwicklungshilfe den Ländern Priorität einräumen, die über gute Regierungsführung und die Achtung der demokratischen Grundsätze und der Menschenrechte verfügen.

Wir sind der Meinung, dass die Europäische Union ihre Fördermittel auch auf die Beibehaltung von Arbeitsplätzen und die Stärkung unserer ländlichen Gebiete konzentrieren sollte.

## **Internationaler Handel**

Wir möchten ein globales Handelssystem aufbauen, das so offen und fair wie möglich ist. Eines, das es Europa ermöglichen wird, sowohl politische Verbindungen aufzubauen als auch neue Arbeitsplätze in seiner exportierenden Industrie zu schaffen. Wir möchten, dass Europa weiterhin freie und faire internationale Handelsabkommen schafft, um Märkte zu öffnen, Wachstum zu fördern, Armut zu lindern und Chancen für Europäer zu schaffen.

## **Erweiterung**

Die Europäische Union muss weiterhin Partnerschaften in der europäischen Nachbarschaft aufbauen, die auf der Stärkung der demokratischen Prozesse und der Rechtsstaatlichkeit basieren. Wir müssen auch dazu beitragen, diese Regionen zu stabilisieren und näher an Europa heranzuführen, trotz der anhaltenden Versuche Russlands, unsere Nachbarn zu destabilisieren und seinen Einfluss auf die ehemaligen Länder der Sowjetunion wiederherzustellen. Die Erweiterung ist eine der Erfolgsgeschichten der Europäischen Union. Wir sollten weiterhin jedes Bewerberland nach seinen eigenen Verdiensten beurteilen und dabei auf die uneingeschränkte Einhaltung der Kopenhagener Kriterien achten. Der Westbalkan ist auch für uns eine Priorität. Wir wollen diese Staaten in die Europäische Union bringen, indem wir Reformen fördern, um die Rechtsstaatlichkeit und ein unabhängiges Justizsystem zu gewährleisten sowie die Korruption zu bekämpfen.

# Arbeitsmaterialien

## Anhang 2: Positionssammlung zu europäischen Fraktionen

### Die Grünen/Europäische Freie Allianz – Greens – European Free Alliance (Green/EFA)

Sitze im aktuellen Europäischen Parlament (2014–2019): 51 von 751  
**13 Abgeordnete aus Deutschland (Bündnis 90/ Die Grünen, die Piraten Partei und die ÖDP – Ökologisch Demokratische Partei).**

Alle Aussagen sind der Website dieser Fraktion entnommen! Fachlich schwierige Begriffe und Ausdrücke wurden durch leichter verständliche Begriffe ausgetauscht. Außerdem wurden die Aussagen unter Überschriften zusammengefasst. Teilweise wurden die Aussagen aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt und/oder vereinfacht ohne den Sinn dabei zu verfälschen. **Andere Fachbegriffe sind im Glossar erklärt.** Quelle: <https://www.greens-efa.eu/de/> (eingesehen am 19.01.2019).

### Über uns

Die Grünen/EFA kämpfen für:

- Demokratie für die Regionen Europas,
- Achtung und Anerkennung der Rechte von Minderheiten,
- ein Ende von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit,
- soziale Gerechtigkeit und progressive Politik,
- nachhaltige Entwicklung und Umweltschutz sowie
- friedliche Konfliktlösung und ein Ende des Krieges.

EFA-Abgeordnete erkennen die staatenlosen Nationen in Europa an, außerdem setzen wir uns gegen die Diskriminierung von Minderheitensprachen ein. Die Gruppe setzt sich stark für benachteiligte Regionen Europas ein und kämpft für eine faire Verteilung der europäischen finanziellen Unterstützung. Unsere Gruppe hat sich auch besonders aktiv für die Aufdeckung von Menschenrechtsverletzungen in der ganzen Welt und die Verteidigung der Bürgerrechte eingesetzt.

## THEMEN

### **Umwelt**

Die EU-Institutionen haben sich auf eine neue Richtlinie zum Einwegplastik geeinigt. EU-Kommission, -Parlament und Rat haben sich darauf verständigt, Einwegartikel wie Strohhalme, Besteck und Wattestäbchen sowie Kunststoffbecher und Lebensmittelbehälter aus expandiertem Polystrol vollständig zu verbieten. Außerdem wird die Tabakindustrie verpflichtet, sich an der Entsorgung von Zigarettenkippen zu beteiligen. Die Richtlinie tritt im Frühjahr 2021 in Kraft. Diese Vereinbarung über das Verbot bestimmter Einweg-Kunststoffe ist ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk für die Umwelt und unsere Zukunft. Jede Plastikflasche, die an einem Strand angespült wird, und jeder Vogel, der an unserem Plastikmüll erstickt, zeigt, wie wichtig die neuen Regeln sind. Nachdem die EU-Kommission noch vor wenigen Jahren jede Notwendigkeit für Plastikverbote bestritten hat, ist diese Einigung nun ein großer Erfolg für die Umweltbewegung und auch für die Grünen/EFA-Fraktion im Europäischen Parlament. Es ist höchste Zeit, aus der Wegwerfmentalität, die wir uns angewöhnt haben, auszusteigen. Die Menge an Kunststoff, die wir verwenden, kann und muss drastisch reduziert werden. Gute Alternativen für Einwegprodukte sind verfügbar und viele schädliche Kunststoffe können ersetzt werden. Es ist richtig, dass in der Europäischen Union die Politik den Weg ebnet für vernünftige Innovation und damit zur Zukunftsfähigkeit der Industrie beiträgt.

### **Erneuerbare Energien**

Die Europäische Union sollte anstreben, die weltweite Nummer Eins bei erneuerbaren Energien zu sein. Eine ehrgeizige Strategie mit verbindlichen nationalen Zielen ist eine zentrale Voraussetzung, um Kosten zu sparen und die Energiewende zu beschleunigen. Das Ziel 35 Prozent der Energieversorgung der Europäischen Union durch Erneuerbare Energien zu leisten, ist ein absolutes Minimum und greift zu kurz, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen. Was noch schlimmer ist, ist dass die Erreichung dieser 35 Prozent nicht durch verbindliche Ziele auf nationaler Ebene unterstützt wird und, dass es ein Schlupfloch für die Mitgliedsstaaten gibt im Fall von „berechtigten Umständen“ um bis zu 10 Prozent von diesem Ziel abzuweichen. Mit dieser Einschränkung scheint es wenig wahrscheinlich, dass die Pariser Klimaziele erreicht werden können.

Ein großer Erfolg ist das Ende von Palmöl als Biokraftstoff. Um die Abholzung von Regenwäldern für europäische Autos zu stoppen, ist auch das Ende der direkten europäischen Anreize für andere nahrungsmittelbasierte Kraftstoffe ein wichtiger Fortschritt. Biokraftstoffe, die klimaschädlich sind, dürfen in der Europäischen Union keine Zukunft haben.

### **Asyl- und Flüchtlingspolitik**

Humanitäre Visa sollen Schutzbedürftigen den Weg öffnen für die sichere und legale Einreise in die Europäische Union. Menschen sollen für Asyl in der Europäischen Union nicht ihr Leben riskieren müssen. Legale und sichere Einreisemöglichkeiten in die Europäische Union können Schleusern das Handwerk legen und Schutzbedürftigen sichere Fluchtwege eröffnen. Sichere und legale Wege in die Europäische Union sind ein Akt der Menschlichkeit, eine Notwendigkeit und längst überfällig. Es ist ein Armutszeugnis für die Europäische Union, dass das Mittelmeer ein Massengrab für Schutzbedürftige ist.

Hintergrund: Die Visa sollen vor Ort in den Herkunftsländern in Botschaften und Konsulaten von EU-Ländern ausgestellt werden. Die Europäische Kommission muss nun einen Gesetzesvorschlag für Europäische humanitäre Visa vorlegen, die legale Einreisewege in die Europäische Union öffnen und das Schleusertum bekämpfen.

Ohne eine gerechte Verteilung von Asylsuchenden in den EU-Staaten bleibt jede Reform der Gemeinsamen Europäischen Asylpolitik ein Flickwerk. Die EU-Kommission tut dem europäischen Zusammenhalt keinen Gefallen, wenn sie jetzt vor der Blockadehaltung von Viktor Orbán und anderen EU-Regierungen einknickt. Die vom Europäischen Parlament geforderte gerechte Verteilung von Schutzsuchenden muss auf dem Verhandlungstisch bleiben.

### **UN-Migrationspakt**

Globale Migration braucht eine globale Antwort. Es ist gut, dass die große Mehrheit aller Staaten auf der Welt Verantwortung übernimmt. Es ist absurd und beschädigt ihre Glaubwürdigkeit, dass die Regierungen der Europäischen Union nicht geschlossen hinter globalen Standards für Registrierung von Migranten und Bekämpfung von Fluchtursachen stehen. Österreich, Polen, Ungarn und Tschechien vergeben die Chance Migration weltweit sicher, geordnet und legal zu gestalten und befeuern rechte Propaganda und Desinformation.

Hintergrund: Der UN-Migrationspakt setzt unter anderem internationale Standards gegen Menschenmuggel und für die Registrierung, Dokumentierung, Grundversorgung und den Schutz von Migranten sowie für

reguläre Migration und eine verbesserte Kooperation beim Grenzmanagement. Er ist rechtlich nicht bindend. Der „Globale Pakt für sichere, geordnete und reguläre Migration“ wurde am 10. und 11. Dezember 2018 auf einer Konferenz der Vereinten Nationen in Marrakesch unterschrieben.

### **Jugend und Bildung**

Die Ausbeutung von Praktikantinnen und Praktikanten als billige Arbeitskräfte muss ein Ende haben. Während immer von der Wichtigkeit für bessere Beschäftigungsmöglichkeiten für Jugendliche gesprochen wird, scheint das sehr schnell vergessen, wenn es um Praktika bei der Europäischen Union, also im „eigenen Haus“, geht. Das ist beschämend. Für Praktikanten muss das Arbeitsrecht des Staates gelten, in dem sie beschäftigt sind. Wenn nicht konsequent jede Form der Ausbeutung bekämpft wird, nehmen die EU-Institutionen die oftmals schwierigen Arbeitsverhältnisse junger Menschen in Kauf. Sie müssen mit gutem Beispiel voran gehen. Die Grünen/EFA-Fraktion setzt sich dafür ein, dass Praktika angemessen bezahlt werden und eine echte Lernerfahrung sichergestellt wird.

# Arbeitsmaterialien

## Anhang 2:

### Positionssammlung zu europäischen Fraktionen

#### Konföderale Fraktion der Vereinten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke – **European United Left/Nordic Green Left**

Sitze im aktuellen Europäischen Parlament (2014–2019): 52 von 751  
**8 Abgeordnete aus Deutschland (Die Linke).**

Alle Aussagen sind der Website dieser Fraktion entnommen! Fachlich schwierige Begriffe und Ausdrücke wurden durch leichter verständliche Begriffe ausgetauscht. Außerdem wurden die Aussagen unter Überschriften zusammengefasst. Teilweise wurden die Aussagen aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt und/oder vereinfacht ohne den Sinn dabei zu verfälschen. **Andere Fachbegriffe sind im Glossar erklärt.** Quelle: <https://www.guengl.eu/> (eingesehen am 19.01.2019).

#### Über uns

Die Abkürzung GUE/NGL steht für Konföderale Fraktion der Vereinten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke, die die linken Abgeordneten im Europäischen Parlament zusammenbringt. Konföderalismus bedeutet für uns, die Vielfalt der Identitäten und Meinungen unserer Mitglieder zu respektieren und zu bewahren. Was uns verbindet, ist die Vision eines sozial gerechten, friedlichen und nachhaltigen europäischen Integrationsprozesses, der auf internationaler Solidarität basiert. Europa kann einen großen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen vieler Menschen leisten – dies erfordert natürlich einen gewissen politischen Willen. Die wichtigsten Politiker der Europäischen Union und ihre Länder haben diese Vision unserer Meinung nach bisher nicht unterstützt. Ihre Politik beruht zu häufig auf einer radikal marktorientierten Wettbewerbslogik sowohl innerhalb der Europäischen Union als auch gegenüber Drittländern. Wir kämpfen für mehr und bessere Arbeitsplätze und Bildungschancen, für soziale Sicherheit und soziale Solidarität, für einen respektvollen Umgang mit unserer Erde und ihren Ressourcen, für kulturellen Austausch und Vielfalt, für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung und für eine konsequente und starke Friedenspolitik. Diese Ziele müssen aus unserer Sicht die Endziele des europäischen Integrationsprozesses darstellen. Die Europäische Union muss ein Projekt ihrer Bürger werden und kann kein Projekt der Eliten bleiben. Wir wollen gleiche Rechte für Frauen und Männer, Bürgerrechte und -freiheiten sowie die

Durchsetzung der Menschenrechte. Antifaschismus und Antirassismus sind auch ein starker Teil der Tradition der linken Bewegungen in Europa.

## THEMEN

### **Umwelt**

Das Europäische Parlament hat nachdrückliche Empfehlungen abgegeben, um das EU-Genehmigungsverfahren für Pestizide transparenter und unabhängiger zu machen. Der Sonderausschuss für Pestizide (PEST) wurde nach der umstrittenen Genehmigung von Monsantos Glyphosat Ende 2017 für weitere fünf Jahre eingerichtet – trotz der Forderung des Parlaments und der europäischen Öffentlichkeit nach einem vollständigen Verbot. Die Verwendung von Pestiziden in der Landwirtschaft und in öffentlichen Räumen sollte verboten werden. Außerdem fordern wir, dass Tiere nicht mehr missbraucht werden, um die sogenannte „Sicherheit“ von Pestiziden nachzuweisen. Es sollte tierfreie Testmethoden geben. Wir fordern die Kommission, aber auch den Rat auf, diese Empfehlungen anzunehmen und in das allgemeine Lebensmittelrecht zu integrieren. Europas Zustimmung zu Monsantos-Glyphosat ist und bleibt ein großer Skandal. Diese Entscheidung wurde auf der Grundlage zweifelhafter, manipulierter und von der Industrie gesponserter Studien getroffen. Europa geht mit der Gefährdung der Gesundheit von Tieren und über 500 Millionen Bürgern in der Europäischen Union ein inakzeptables Risiko ein. Europa lässt zu, dass mehr und mehr dieses Giftes in unsere Umwelt, in unsere Gewässer, in unsere Nahrung und in unsere Körper gepumpt wird. Glyphosat muss vom Markt genommen werden, da keine Grundlage für die Erteilung der Zulassung besteht. Wir fordern die Verwendung von weniger Pestiziden in ihrer Gesamtheit.

### **Politische Transparenz**

Europa muss transparenter werden und – unabhängig von der Lobbyarbeit der Industrie – beispielsweise entscheiden, ob Pflanzenschutzmittel in der Landwirtschaft sicher sind.

### **Asyl- und Flüchtlingspolitik**

Die Vorschläge beinhalten die Zulassung von Asylanträgen bei Botschaften und Konsulaten der Europäischen Union im Ausland. Das Europäische Parlament hat mit überwältigender Mehrheit die Errichtung humanitärer

Visa gefordert, um Asylbewerbern sichere und legale Wege in die Europäische Union zu ermöglichen. Dies beinhaltet die Erlaubnis, dass Personen bei EU-Botschaften oder Konsulaten im Ausland ein Visum beantragen können und ihnen der Zugang zu europäischem Hoheitsgebiet für die Einreichung eines Asylantrags gewährt wird. Trotz rechtsextremer Versuche, den Text zu verwässern, freuen wir uns sehr, dass das humanitäre Visa mit überwältigender Mehrheit angenommen wurde. Eine absolute Mehrheit der Europaabgeordneten glaubt eindeutig an humanitäre Visa, von denen wir hoffen, dass sie den Tod im Mittelmeer beenden werden.

### **Internationaler Freihandel**

Die GUE/NGL steht internationalen Handelsabkommen mehr als kritisch gegenüber. Wir lehnen ebenso das Freihandelsabkommen mit Japan ab und fordern einen fairen und ethischen Handel. Durch diese Vereinbarung werden die Zolleinnahmen der Europäischen Union um 1,6 Mrd. EUR reduziert. Dieser Betrag entspricht dem Haushaltsverlust, der entstehen würde, wenn Finnland die Europäische Union verlassen würde. Wie wollen die Mitgliedstaaten und die Europäische Kommission diesen massiven Haushaltsverlust ausgleichen?

Die Vereinbarung bietet jedoch keine Antworten auf dieses Problem. Die Kommission geht von einer optimistischen Annahme aus, dass diese Vereinbarung das Bruttonationaleinkommen der Europäischen Union bis 2035 um 0,14 Prozent erhöhen wird. Dies ist jedoch ein so geringer Beitrag, dass die Statistiker es nicht einmal messen können. Zweifellos wird das Abkommen die Vernetzung der europäischen und japanischen Volkswirtschaften massiv beschleunigen, was jedoch negative Folgen hat. Die Digitalisierung und Automatisierung der Produktion werden den Wettbewerb zwischen den Volkswirtschaften in vielen Sektoren erhöhen, und dies wird tiefgreifende Auswirkungen auf Beschäftigung und Ungleichheit haben. In Europa werden viele Menschen ihren Arbeitsplatz aufgrund des zunehmenden Wettbewerbs mit japanischen Unternehmen verlieren. Auch für Japan ergäben sich Nachteile. In Japan führt der Import von viel billigeren landwirtschaftlichen Produkten aus Europa nicht nur zu einer vielfältigeren Produktpalette für japanische Verbraucher, sondern auch zu einem unfairen Wettbewerb für japanische Landwirte, insbesondere für Kleinbauern. Zahlreiche Expertenstudien von Universitäten und Organisationen der Zivilgesellschaft sowie Tausende von Briefen von Bürgern haben vor den negativen Folgen dieses Abkommens gewarnt und hätten ernst genommen werden müssen.

Das Abkommen ist auch nicht in der Lage, positive Veränderungen vorzunehmen. Diese Partnerschaft mit Japan hatte das Potenzial, einen gemeinsamen Rahmen für die Schaffung von Stabilität und Frieden zu entwickeln. Die Aushandlung dieses Abkommens war auch eine Gelegenheit, die japanische Regierung unter Druck zu setzen, ihren internationalen Verpflichtungen nachzukommen und den Walfang einzustellen. Dieses Freihandelsabkommen mit Japan hat jedoch keines dieser Dinge erreicht.

# Arbeitsmaterialien

## Anhang 2: Positionssammlung zu europäischen Fraktionen

### Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten – Progressive Alliance of Socialists and Democrats

Sitze im aktuellen Europäischen Parlament (2014–2019): 190 von 751  
**27 Abgeordnete aus Deutschland (SPD).**

Alle Aussagen sind der Website dieser Fraktion entnommen! Fachlich schwierige Begriffe und Ausdrücke wurden durch leichter verständliche Begriffe ausgetauscht. Außerdem wurden die Aussagen unter Überschriften zusammengefasst. Teilweise wurden die Aussagen aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt und/oder vereinfacht ohne den Sinn dabei zu verfälschen. **Andere Fachbegriffe sind im Glossar erklärt.** Quelle: <https://www.socialistsanddemocrats.eu/> (eingesehen am 19.01.2019).

#### Über uns

Die Sozialdemokratische Fraktion steht für eine integrative europäische Gesellschaft, die auf den Prinzipien von Freiheit, Gleichheit, Solidarität, Vielfalt und Gerechtigkeit beruht. Unsere Abgeordneten engagieren sich für soziale Gerechtigkeit, Arbeitsplätze und Wachstum, Verbraucherrechte, nachhaltige Entwicklung, Finanzmarktreformen und Menschenrechte, um ein stärkeres und demokratischeres Europa und eine bessere Zukunft für alle zu schaffen.

In dieser Zeit der Krise ist die höchste Priorität der Sozialdemokratischen Fraktion, die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen und dafür zu sorgen, dass unsere Gesellschaft gerechter und die Märkte fairer werden. Wir wollen den Menschen das Vertrauen in die Europäische Union und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft zurückgeben. Diese Prinzipien sind die Inspiration für unsere tägliche Arbeit, im Europäischen Parlament und auch darüber hinaus.

## THEMEN

### **Grenzschutz und Sicherheit**

Die Außen- und Sicherheitspolitik ist ein untrennbarer Bestandteil der Aktivitäten der Europäischen Union. Gemeinsam können wir daran arbeiten, den Frieden, die demokratischen Werte, die Menschenrechte und die globale Sicherheit zu verteidigen. Wir müssen uns dafür einsetzen, Dialoge neu zu beginnen und die Zusammenarbeit zu verbessern, und wir müssen uns für strategische Koordination und gemeinsames Handeln engagieren. Um das zu erreichen, muss die Europäische Union einig in ihrer Vision und auf internationale Kooperation fokussiert sein. Wir müssen uns für verstärkten Dialog und Verständnis zwischen den Weltmächten – insbesondere die Europäische Union, die USA, Russland, die arabischen Länder und der Iran – einsetzen, um Lösungen für Konflikte zu finden und Stabilität in den Nahen Osten und den Rest der Welt zu bringen.

Alle Außenbeziehungen der Europäischen Union müssen die gleichen Ziele haben, und internationaler Handel und Entwicklung sollten Schlüsselemente unserer strategischen Vision sein.

### **Gleichberechtigung**

Wir glauben, dass die Europäische Union mit einer gut geschulten und gerecht behandelten Arbeiterschaft effizienter und konkurrenzfähiger sein wird. Wir fordern einen New Deal für sozialen Fortschritt, der menschenwürdige Arbeit, Arbeiterrechte, sozialen Schutz, sozialen Dialog und das Organisationsrecht garantiert. Die Sozialdemokratische Fraktion hat eine starke und fortschrittliche Sozialagenda aufgestellt, die die Menschen und die Arbeitnehmer in den Mittelpunkt Europas rückt. Wir wollen die soziale Dimension der Wirtschafts- und Währungsunion (WWU) stärken, die Arbeitslosigkeit – vor allem für Jugendliche, ältere Arbeitnehmer und Langzeitarbeitslose – bekämpfen, einen besseren Rechtsrahmen für grenzüberschreitend tätige Arbeiter errichten, um Löhne, Sozialnormen, Tarifverhandlungen und Gewerkschaftsrechte zu sichern, und ein europäisches System von angemessenen Mindestlöhnen schaffen, um Armut zu bekämpfen. Die S&D Fraktion bekennt sich nach wie vor nachdrücklich zur Bekämpfung jeglicher Art von Diskriminierung und zur Verteidigung der Grundrechte für alle. Wir wollen die Lücken schließen, die Frauen hinsichtlich Beschäftigung und Löhnen beeinträchtigen, und jede Form von Gewalt gegen Frauen bekämpfen.

### **Schutz von Arbeitnehmern**

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort: Sozialdumping und Ausbeutung von Arbeitsmigrantinnen und -migranten müssen verhindert werden, um einen fairen Wettbewerb zu gewährleisten.

- neue EU-Regeln gegen Sozialdumping, die der EU-Kommission die Befugnis geben,
- grenzübergreifende Fälle zu untersuchen und Geldbußen zu verhängen.
- eine europäische Arbeitsaufsichtsbehörde, um zu gewährleisten, dass die Sozial- und
- Arbeitsgesetzgebung in der Europäischen Union grenzüberschreitend durchgesetzt wird.
- Schließen von Schlupflöchern in den Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen, um fairen Wettbewerb zu gewährleisten.

### **Jugend und Bildung**

Heutzutage sind wir in Europa stolz darauf, die Jugend mit dem weltweit höchsten Bildungsniveau und den besten Qualifikationen zu haben. Dennoch sind Tausende junge Menschen arbeitslos oder in unbezahlten oder unterbezahlten Praktika gefangen, mit geringen Aussichten auf eine ordentliche Arbeit. Gleichzeitig werden einige Jugendliche, die Diskriminierung, Isolierung und Chancenlosigkeit erleben, so frustriert, dass sie für Radikalisierung anfällig sind. Wir wollen, dass die Stimmen Jugendlicher gehört werden. Junge Menschen müssen die Chancen erhalten, die sie verdienen, um kreativ zu sein und sich selbst zu übertreffen. Es ist unerlässlich, dass wir jungen Bürgerinnen und Bürgern zuhören, uns auf sie einlassen und sie in unsere Demokratie einbeziehen – sie sind unsere Zukunft! Für uns ist Bildung ein Grundrecht, das allen europäischen Bürgerinnen und Bürgern zusteht. Hochwertige Bildung, Ausbildung und Qualifikationen müssen daher für alle zugänglich und leistbar sein.

### **Asyl- und Flüchtlingspolitik**

Wir bekennen uns zu einem positiven Ansatz zu legaler Migration und Integration, trotz zunehmender Ausländerfeindlichkeit und fremdenfeindlicher Rhetorik von rechts. Die S&D Fraktion ist überzeugt, dass die Europäische Union nicht passiv bleiben kann, während sich auf hoher See im Mittelmeer Tragödien abspielen. Wir müssen aber sicherstellen, dass unser Ansatz auf Zusammenarbeit und Solidarität beruht, und dass Menschen in Not den Schutz erhalten, den sie brauchen.

Wir fordern:

- sichere und legale Wege nach Europa für Menschen, die Asyl beantragen.
- die Schaffung eines wirklich europäischen Asylsystems.
- die Konzentration auf die Integration von Flüchtlingen und Migranten.
- wirksame Kontrollen der Außengrenzen, um ein erfolgreicherer Funktionieren des Schengen-Systems zu gewährleisten.
- bessere Nutzung des EU-Haushalts, um ein ordentlich funktionierendes Migrations- und Asylsystem sicherzustellen.
- eine umfassende internationale Antwort auf die anhaltende Flüchtlingskrise.
- ein stärker koordiniertes Vorgehen zur Bekämpfung der illegalen Einwanderung und des Menschenhandels.

### **Klimawandel**

Wir fordern:

- bis 2030 die Lebensmittelabfälle zu halbieren und die aktuelle Situation anzugehen, bei der jeder europäische Bürger jährlich die schockierende Menge von 173 Kilogramm Nahrungsmittel wegwirft.
- die Meeresabfälle in der Europäischen Union bis 2030 zu halbieren.
- die Verwendung von Verpackungen auf biologischer Basis zu fördern und die Recyclingziele für Verpackungsmaterial wie Papier, Karton, Plastik und Glas auf 80% bis zum Jahr 2030 zu erhöhen.
- die Verwendung giftiger Substanzen schrittweise einzustellen.
- umweltschädliche oder energieintensive Rohstoffe durch ökologisch nachhaltige Alternativen zu ersetzen.

# Arbeitsmaterialien

## Anhang 3: Glossar

**Dublin-System:** Das Dubliner Übereinkommen („Dublin-I-Verordnung“) regelt den Umgang mit Asylanträgen. Zum einen soll erreicht werden, dass jeder Person, die auf dem Gebiet der Vertragsstaaten des Übereinkommens einen Asylantrag stellt, die Durchführung eines individuellen Asylverfahrens garantiert wird. Andererseits soll aber auch verhindert werden, dass Asylbewerberinnen und Asylbewerber mehr als einen Asylantrag stellen können. Wichtigste Regel für die Zuständigkeit: Der Staat, in den die Person zuerst eingereist ist, muss das Asylverfahren durchführen. In der „Dublin-II-Verordnung“ wurden diese Kriterien erweitert. Danach ist der Staat zuständig, der die Einreise z.B. durch ein Visum veranlasst oder nicht verhindert hat. Es werden aber auch humanitäre Gründe mit einbezogen (Beispiel: reisen Mitglieder einer Familie nicht im gleichen Land ein, dürfen sie dennoch im gleichen Land den Asylantrag stellen). In der „Dublin-III-Verordnung“ wurde diese auf Flüchtlinge ausgedehnt, welche internationalen Schutz ersuchen.

**Emissionen:** Emissionen sind Störfaktoren, die in die Umwelt abgegeben werden. Diese können vom Menschen verursacht (zum Beispiel durch Industrieabgase, Brandrodung oder Tierhaltung in der Landwirtschaft) oder auch natürlichen Ursprungs sein (wie Sümpfe oder Vulkane, die u.a. Methangase abgeben). Unnatürliche Emissionen haben gefährliche Inhaltsstoffe. Besonders kritisch sind Schadstoffe, die Kraftfahrzeuge und Produktionsanlagen in die Umwelt abgeben – insbesondere Treibhausgase, die sich schädlich auf unser Klima auswirken. Um die Umwelt zu schützen, haben viele Staaten beschlossen, diese Schadstoff-Emissionen zu verringern. Das heißt, die Autos sollen umweltfreundlicher werden, Fabriken müssen ihre Produktionsanlagen mit besseren Filtern versehen oder komplett modernisieren, um die Emissionen zu senken. Außerdem müssen Wälder, die als riesige CO<sub>2</sub>-Speicher dienen, vor illegaler Rodung geschützt werden. Gesetze und Vorschriften legen fest, wie der Ausstoß von giftigem Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) vermindert werden muss.

**EUROJUST:** Es handelt sich um eine unabhängige Institution der Europäischen Union zur Verbesserung der justiziellen Zusammenarbeit. Sie koordiniert die Ermittlungen und Strafverfolgungsmaßnahmen bei schwerer grenzüberschreitender Kriminalität.

**EUROPOL:** Europol ist die Abkürzung für „Europäisches Polizeiam“. Sie stimmt die Polizeiarbeit der 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union untereinander ab. Hauptsächlich geht es dabei um die Bekämpfung von Terrorismus, Drogen- und Waffenhandel, Menschenhandel sowie anderer schwerwiegender Kriminalität. Europol sammelt und wertet Informationen aus und macht sie dann den Polizeibehörden der Mitgliedsländer zugänglich. Europol ist nicht als Polizeitruppe aktiv, es nimmt keine Verhaftungen vor und ermittelt auch nicht in einzelnen Fällen.

**Expandiertes Polystyrol:** Umgangssprachlich verwendet man für expandiertes Polystyrol den Begriff Styropor.

**FRONTEX:** Frontex (Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union) ist eine Agentur der Europäischen Union mit Sitz in Warschau. Nachdem die innerstaatlichen Grenzen in ihrer vorherigen Form abgeschafft wurden, stellte sich die Frage, wie die Außengrenzen der Europäischen Union wirksam vor Kriminalität und illegaler Einwanderung geschützt werden können. Frontex ist die Agentur, die die gemeinsamen Außengrenzen der Mitgliedstaaten schützen soll. Dafür stellt die Europäische Union Ressourcen, z.B. technische Ausrüstung und Geld sowie Personal zur Verfügung. Frontex führt Operationen an den Außengrenzen aber auch innerhalb der Europäischen Union durch: Sie erstellt regelmäßig Berichte über Flüchtlingsrouten und illegale Migration an den Grenzen Europas, entwickelt Trainingsstandards für EU-Grenzbeamte und sammelt Daten, um diese mit anderen EU-Organisationen und den Mitgliedstaaten auszutauschen. Außerdem organisiert Frontex für die Mitgliedstaaten Charter-Flüge, mit denen abgewiesene Asylbewerberinnen und Asylbewerber in Drittstaaten abgeschoben werden.<sup>3</sup>

**Irreguläre Migration:** Eine irreguläre Migration liegt dann vor, wenn Personen ohne gültige Aufenthaltspapiere in die Europäische Union einreisen bzw. weiter in der Europäischen Union verweilen, wenn ihre Papiere abgelaufen sind. Wenn Menschen aus Drittstaaten in die Europäische Union einreisen möchten, benötigen sie dafür entsprechende Einreisepapiere. Wer ohne diese Erlaubnis einreist oder länger auf dem Gebiet der Europäischen Union bleibt, als er im Rahmen eines legalen

<sup>3</sup> Arndt, Holger-Michael / Behne, Markus W. / Hartke, Marlene / Schwedt, Georg, **Destination Europe** – Ein Planspiel zur europäischen Flüchtlings- und Asylpolitik, hrsg. von der Landeszentrale für politische Bildung in Baden-Württemberg, 2. Auflage, Stuttgart 2017.

Aufenthalts (zum Beispiel als Tourist) dürfte, bricht EU-Recht. Daher werden Menschen, die dies tun, als „irreguläre“ Einwanderer bezeichnet, sofern sie nicht über entsprechende Aufenthaltspapiere verfügen.

**Kopenhagener Kriterien:** Für einen Beitritt zur Europäischen Union haben die Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union 1993 bei ihrem Treffen in Kopenhagen drei Voraussetzungen formuliert. Diese so genannten „Kopenhagener Kriterien“ müssen alle Staaten erfüllen, die der Europäischen Union beitreten wollen:

- Das „politische Kriterium“: Institutionelle Stabilität, demokratische und rechtsstaatliche Ordnung, Wahrung der Menschenrechte sowie Achtung und Schutz von Minderheiten.
- Das „wirtschaftliche Kriterium“: Eine funktionsfähige Marktwirtschaft und die Fähigkeit, dem Wettbewerbsdruck innerhalb des EU-Binnenmarktes standzuhalten.
- Das „Acquis-Kriterium“: Die Fähigkeit, sich die aus einer EU-Mitgliedschaft erwachsenden Verpflichtungen und Ziele zu eigen zu machen, das heißt: Übernahme des gesamten gemeinschaftlichen Rechts und des „gemeinschaftlichen Besitzstandes“ (Acquis communautaire).<sup>4</sup>

**Monsantos Glyphosat:** Monsanto ist ein Unternehmen, welches 1901 gegründet wurde und Saatgut und Pestizide produziert. Am 07.06.2018 wurde Monsanto durch die deutsche Bayer AG aufgekauft. Glyphosat ist das am weitesten verbreitete Pestizid der Welt. Es wird hauptsächlich in der Landwirtschaft eingesetzt und dient Bauern auf der ganzen Welt dazu, Felder vor der Aussaat beziehungsweise Neubepflanzung von unerwünschtem Pflanzenbewuchs zu befreien. Glyphosat ist ein Pestizid, welches unter dem Verdacht steht, Erbgutschäden und Krebs auszulösen.

**Pestizide:** Unter Pestiziden versteht man Substanzen, die unerwünschte Organismen in der Landwirtschaft beseitigen. Je nachdem, ob sie gegen Unkraut, Insekten oder Pilze eingesetzt werden, spricht man auch von Herbiziden, Insektiziden oder Fungiziden. Dass die Wirkstoffe zum Töten von Lebewesen entwickelt wurden, suggeriert die offizielle Bezeichnung „Pflanzenschutzmittel“ dabei aber erst einmal nicht.

<sup>4</sup> Arndt, Holger-Michael / Behne, Markus W. / Rappenglück, Stefan, **Fokus Balkan – Planspiel zur Südosterweiterung der Europäischen Union**, hrsg. von der Landeszentrale für politische Bildung in Baden-Württemberg, 4. Auflage, Stuttgart 2018

**Referendum:** Ist eine Volksabstimmung über ein Gesetz, das von einem Parlament ausgearbeitet oder bereits beschlossen worden ist und das nachträglich bestätigt oder abgelehnt werden kann. Das Referendum ist ein Instrument der direkten Demokratie. Die Bevölkerung stimmt ab.

**Sozialdumping:** Ist ein Vorwurf an jene Staaten, die sich aufgrund ihres niedrigen Lohnniveaus, geringer Sozialleistungen und der weniger umfassenden Vorschriften zum Arbeitsschutz Wettbewerbsvorteile gegenüber Ländern mit höheren Standards versprechen.

**Whistleblower:** Ein Whistleblower ist eine Person, die für die Allgemeinheit wichtige Informationen aus einem geheimen oder geschützten Zusammenhang an die Öffentlichkeit bringt. Dazu gehören typischerweise Missstände oder Verbrechen wie Korruption, Insiderhandel, Menschenrechtsverletzungen, Datenmissbrauch oder allgemeine Gefahren, von denen der Whistleblower an seinem Arbeitsplatz oder in anderen Zusammenhängen erfährt. Im Allgemeinen betrifft dies vor allem Vorgänge in der Politik, in Behörden und in Wirtschaftsunternehmen.

# Arbeitsmaterialien

## Anhang 4: Individueller Arbeitsbogen: **Fraktionen**

Trage hier den Namen deiner Fraktion ein! \_\_\_\_\_

Deutsche Partei(en): \_\_\_\_\_

Trage Deine Ergebnisse **in deinen eigenen Worten** stichwortartig in der Liste ein.

### I. Was passt zu meiner Fraktion?

**Kreuze an**, welche Aussage Du für die Fraktion am treffendsten hältst:

Ich halte die Europäische Union für wichtig und fordere mehr Unterstützung durch die Mitgliedstaaten für eine gemeinsame Union!

Ich finde, die Interessen der Mitgliedstaaten müssen gewahrt werden. Die Europäische Union darf nicht über alles bestimmen!

## II. Themen europäischer Politik

Fasse in **deinen eigenen Worten in Stichpunkten** die Aussagen Deiner Fraktion zu den Themen zusammen! Jedes Thema **kann, muss aber nicht** in Deiner Fraktion vorkommen.

Thema	Aussage meiner Fraktion
Erweiterung und Zusammenarbeit	
Verteidigung und Grenzschutz	
Klimaschutz, Umwelt und Gesundheit	
Internationale Zusammenarbeit	
Jugend und Bildung	
Digitalisierung	
Sonstiges	
Fehlt Dir ein Thema?	

### **III. Mein größter Kritikpunkt**

**Formuliere Deinen größten Kritikpunkt an den Aussagen und Forderungen Deiner Fraktion.**

**Wenn Du keinen hast, formuliere Deinen größten Pluspunkt!  
(1 bis 2 Sätze)**

---

---

---

---

---

---

---

---

# Arbeitsmaterialien

## Anhang 5: Gruppen-Arbeitsbogen: **Fraktionen**

Trage hier den Namen deiner Fraktion ein! \_\_\_\_\_

Deutsche Partei(en): \_\_\_\_\_

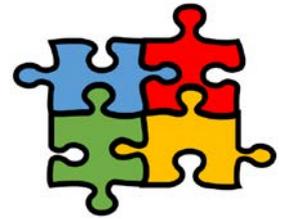
**Schreibt Euer Gruppenergebnis aus der Expertengruppe zusammen:**

Welche Themen sind wichtig?	Aussage unserer Fraktion

# Arbeitsmaterialien

## Anhang 6: Anleitung: Gruppenpuzzle

**Gruppenpuzzle:** So geht's!



### 1. Einzelarbeitsphase:

- Du beschäftigst Dich zuerst allein mit Deiner Aufgabe. **Bearbeite diese auch wirklich allein – Du bekommst in der Expertengruppenphase noch Gelegenheit, Dich mit den anderen darüber auszutauschen.**
- Achte darauf, **leise zu arbeiten**, damit alle die Möglichkeit haben, in Ruhe die Aufgaben zu bearbeiten.



### 2. Expertengruppenphase:

- Stellt Euch gegenseitig Eure Ergebnisse aus der Einzelarbeit vor.
- Die anderen Gruppenmitglieder **ergänzen/korrigieren** anschließend die Ergebnisse, sodass ihr ein **gemeinsames Gruppenergebnis** habt.



### 3. Stammgruppenphase:

- Stellt **nacheinander** Eure Ergebnisse aus den Expertengruppen vor.
- Macht Euch **Notizen** zu den Ergebnissen aus jeder Expertengruppe!

# Arbeitsmaterialien

## Anhang 7: Notizzettel: Fraktionen

Mache Dir Notizen zu den anderen Fraktionen. Trage Deine Ergebnisse in **eigenen Worten stichwortartig** ein.

Fraktion	Notizen
Fraktion der Europäischen Volkspartei/ EVP	
Progressive Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament/S&D	
Europäische Konservative und Reformer/EKR	
Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa/ALDE	
Die Grünen/Europäische Freie Allianz/ Grüne/EFA	
Vereinte Europäische Linke/Nordische Grüne Linke/ GUE–NGL	
Europa der Freiheit und der direkten Demokratie/EFDD	
Europa der Nationen und der Freiheit/ENF	

# Arbeitsmaterialien

## Anhang 8: Europawahl-Stimmzettel



Welche der Europäischen Fraktionen entspricht am ehesten Deinen Vorstellungen zur Europäischen Union?

Nehme dazu nochmal **Deine Notizen zu der Fraktion** zur Hand und entscheide Dich dann.

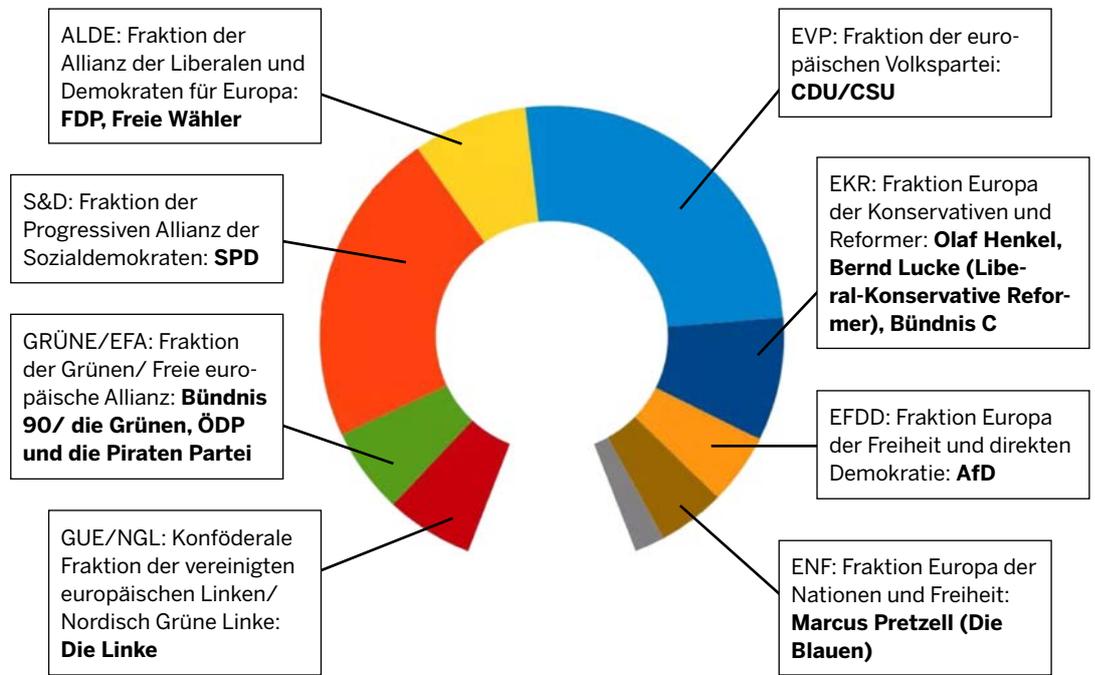
### Setze ein Kreuz bei einer der folgenden Fraktionen

(→ Deutsche Partei(en)):

- Europäische Volkspartei (EVP)  
→ CDU/CSU
- Progressive Allianz der Sozialdemokraten (S&D)  
→ SPD
- Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa (ALDE)  
→ FDP, Freie Wähler
- Die Grünen/Europäische Freie Allianz (Greens/EFA)  
→ Bündnis 90/Die Grünen, ÖDP, Die Piraten Partei
- Konföderale Fraktion der Vereinten Europäischen Linken/  
Nordische Grüne Linke (GUE/NGL) → Die Linke
- Europäische Konservative und Reformen (EKR)  
→ Olaf Henkel, Partei Liberal-Konservative Reformen, Bündnis C
- Europa der Freiheit und der direkten Demokratie (EFDD)  
→ AfD
- Europa der Nationen und der Freiheit (ENF)  
→ Die Blaue Partei

# Arbeitsmaterialien

## Anhang 9: Handout zur Europawahl



Sitzverteilung der 751 Abgeordneten im Europäischen Parlament  
(Stand 11.03.2019):

EVP: 217	<a href="https://www.epp.eu/">https://www.epp.eu/</a>
S&D: 186	<a href="https://www.socialistsanddemocrats.eu/">https://www.socialistsanddemocrats.eu/</a>
EKR: 75	<a href="https://www.ecrgroup.eu/">https://www.ecrgroup.eu/</a>
ALDE: 68	<a href="https://www.alde.eu/en/">https://www.alde.eu/en/</a>
Grüne/EFA: 52	<a href="https://www.greens-efa.eu/en/">https://www.greens-efa.eu/en/</a>
GUE/NGL: 52 D: 41	<a href="https://www.guengl.eu/">https://www.guengl.eu/</a>
EFDD: 42	<a href="http://www.efddgroup.eu/">http://www.efddgroup.eu/</a> <a href="https://www.efddgroup.eu/">https://www.efddgroup.eu/</a>
ENF: 37	<a href="https://www.enfgroup-ep.eu/">https://www.enfgroup-ep.eu/</a>
Fraktionslose: 22	

- Das Europäische Parlament ist die „Stimme der Bürgerinnen und Bürger“.
- Es entscheidet über europäische Gesetze. Außerdem kontrolliert es alle anderen europäischen Institutionen.
- **Es ist in allen Mitgliedsstaaten bisher nur möglich die nationalen Parteien zu wählen.**
- Jede Partei stellt eine Liste mit den Kandidaten auf, die in das Europäische Parlament einziehen. Je nachdem, wie viele Stimmen die Parteien bekommen, können entsprechend die Kandidatinnen und Kandidaten in das Parlament einziehen.
- Jeder Mitgliedsstaat muss durch mindestens 6 Abgeordnete (z.B. Malta) oder durch höchstens 96 Abgeordnete (**nur** Deutschland) im Europäischen Parlament vertreten sein.
- Das Wahlalter ist 18 Jahre, mit Ausnahme von Österreich (16 Jahre).
- Im Juli findet die erste Sitzung des neuen Parlaments statt. Es sind keine Koalitionsverhandlungen nötig. Die Mehrheitsverhältnisse im Europäischen Parlament können sich bei jeder Abstimmung ändern.
- **In Deutschland und Österreich findet die nächste Europawahl am Sonntag, den 26. Mai 2019 statt.**





Landeszentrale für politische Bildung  
im Ministerium für Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Haroldstraße 4  
40213 Düsseldorf

Telefon: 0211 896 – 4844  
Telefax: 0211 896 – 4886

E-Mail: [info@politische-bildung.nrw.de](mailto:info@politische-bildung.nrw.de)  
Internet: [www.politische-bildung.nrw.de](http://www.politische-bildung.nrw.de)